

# Porsche Sports Cup



Deutsche Bank



**MICHELIN**

**DMSB**  
Deutscher Motor Sport Bund e.V.



**Porsche Club  
Deutschland**



**ADAC**

# Ausschreibung Porsche Sports Cup 2007

**Lizenzpflichtige Serien**



Jetzt 20.000 Miles & More  
Prämienmeilen sammeln.



# Schwungvoll starten.

Mehr vom Leben – mit der db Finanz & VermögensPlanung. Bei der Bank mit der besten Beratung und besten Finanzplanung. Und wenn Sie bis zum Auftakt des Porsche Sports Cups am 12. Mai 2007 eine kostenlose db Finanz & VermögensPlanung in Anspruch nehmen, erhalten Sie dafür 20.000 Miles & More Prämienmeilen. Sprechen Sie jetzt mit uns. Mehr erfahren Sie unter 0 18 18-100 33\* oder im Internet: [www.deutsche-bank.de/start](http://www.deutsche-bank.de/start).

\*Mo.–Fr. 8.00–22.00 Uhr. 9,9 Cent pro Minute (Deutsche Telekom-Tarif).



Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank



## Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>	3.21 Preisgeld	<b>Besondere Bestimmungen</b>	<b>14</b>
		3.22 Titel	Art. 1 Vorläufiger Zeitplan	
<b>Motorsportreglement</b>	<b>7</b>	3.23 Besondere Bestimmungen	Art. 2 Fahrerbesprechung	
		3.24 Protest und Berufung	Art. 3 Training, Ermittlung der Startaufstellung, Qualifikation	
<b>Termine 2007</b>	<b>8</b>	3.25 Rechtswegausschluss und Haftungsbeschränkung	Art. 4 Start, Startarten	
<b>Rahmenausschreibung</b>	<b>9</b>	3.26 Haftungsausschluss	Art. 5 Länge der Rennen, Abbruch, Neustart	
<b>1 Allgemeines</b>		3.27 Freistellung von Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers	Art. 6 Jahreswertung	
1.1 Organisation		3.28 Verantwortlichkeit, Änderungen der Ausschreibung, Absage der Veranstaltung	Art. 7 Parc fermé	
1.2 Rechtsgrundlagen der Serie		3.29 Maßgeblicher Reglementstext	Art. 8 Siegerehrung, Preise	
1.3 Status der Veranstaltungen		3.30 Anerkennung des Reglements	Art. 9 Haftung	
<b>2 Serien-Terminkalender</b>		3.31 Gerichtsstand	Art.10 Weitere Bestimmungen für Trainingssitzungen und Rennen	
<b>3 Sportliches Reglement (Durchführungsbestimmungen)</b>		3.32 TV-Rechte/Werbe- und Fernsehrechte	Art.11 Weitere Bestimmungen für die Veranstaltungen	
3.1 Teilnehmer		<b>4 Technische Bestimmungen</b>	<b>Serienausschreibung (Wettbewerbe)</b>	<b>21</b>
3.2 Bewerber		4.1 Übersicht über die ausgeschriebe- nen Gruppen/Klassen	Porsche Driver's Challenge	
3.3 Gastfahrer		4.2 Grundlagen der technischen Bestimmungen	Porsche Sports Cup	
3.4 Altersregelung		4.3 Allgemeine technische Bestimmungen	Porsche Super Sports Cup	
3.5 Einschreibungen		4.4 Fahrerausrüstung	Porsche Sports Cup Endurance	
3.6 Teilnahmeverpflichtung		4.5 Generelle Bestimmungen, erlaubte Änderungen und Einbauten	<b>Reifenliste</b>	<b>26</b>
3.7 Nennungen		4.6 Fahrzeug-Mindestgewichte und Ballast	<b>Technisches Reglement</b>	<b>27</b>
3.8 Zugelassene Fahrzeuge		4.7 Hubraumfaktor für aufgeladene Motoren	<b>Streckeninformationen und Hotelübersicht</b>	<b>34</b>
3.9 Reparatur, Verplombung und Kennzeichnung von Fahrzeugteilen		4.8 Abgasvorschriften	<b>Einschreibung Serien 2007</b>	<b>41</b>
3.10 Dokumenten-Abnahme		4.9 Geräuschbestimmungen	<b>Besucheranmeldung</b>	<b>42</b>
3.11 Technische Abnahme/ technische Kontrollen		4.10 Werbevorschriften und Startnummern am Fahrzeug	<b>Nennung</b>	<b>43</b>
3.12 Fahrerausrüstung (siehe Techn. Bestimmungen 4.4)		4.11 Sicherheitsausrüstung		
3.13 Werbung an Fahrerausrüstung		4.12 Kraftstoff und gegebenenfalls Einheitskraftstoff		
3.14 Werbung und Startnummern am Fahrzeug (siehe Techn. Bestimmungen 4.10)		4.13 Definitionen		
3.15 Durchführung der Wettbewerbe				
3.16 Training				
3.17 Qualifikation				
3.18 Startarten				
3.19 Wertungsläufe				
3.20 Wertung/Punkteverteilung				

## Vorwort

### 6 Rennstrecken, 6 Veranstaltungen, 1 Erlebnis: Porsche pur.

In der zweiten Saison konnte der Porsche Sports Cup bereits bei 1.220 Teilnehmern große Begeisterung auslösen. Die Veranstaltung, bei der sowohl straßenzugelassene als auch für den Rennsport modifizierte Porsche Fahrzeuge starten können, wird an 6 Wochenenden auf 6 renommierten Rundkursen ausgetragen, darunter auf dem Hockenheimring und in Spa-Francorchamps.

In spannenden Serien stellen sich ambitionierte und passionierte Piloten dem motorsportlichen Kräftemessen: im Porsche Driver's Cup für Porsche Fahrer ohne Lizenz sowie – für Fahrer, die diese bereits besitzen – in der Driver's Challenge, dem Sports Cup, dem Super Sports Cup oder der Sports Cup Endurance. Ob mit oder ohne Rennlizenz, ob mit straßenzugelassenem oder für den Rennsport modifiziertem Porsche Sportwagen – der Porsche Sports Cup

bietet Spannung, Wettkampf und Action vom Feinsten.

### Lizenzfreie Veranstaltungen.

#### Der Schnuppertag – mittendrin statt nur dabei.

Hier können Porsche Fahrerinnen und Fahrer erste Motorsportluft schnuppern. Die Teilnehmer verbringen einen Tag an der Rennstrecke mit allem, was dazu gehört: Fahrerbesprechung, Führung durch Fahrerlager, Rennbüro und Boxengasse, und als Highlight geht es unter Anleitung von Porsche Instruktoren auf die Rennstrecke.

#### Der Porsche Driver's Cup.

Für Porsche Fahrerinnen und Fahrer, die noch keine Rennlizenz erworben haben, bietet der Porsche Driver's Cup die Möglichkeit, ihr fahrerisches Können unter Beweis zu stellen. Im Vordergrund steht nicht das Erzielen von Höchstgeschwindigkeiten, sondern die Verbesserung des Fahrkönnens für den Alltagsverkehr und

die sichere Beherrschung des eigenen Fahrzeugs. Erfahrene Instruktoren der Porsche Sportfahrschule vermitteln das Wissen zur Ideallinie sowie zum richtigen Bremsen, Einlenken und Beschleunigen in und nach Kurvenpassagen. Zum Abschluss der Trainingsfahrten steht eine Gleichmäßigkeitsprüfung auf dem Programm.

### Serien für lizenzierte Fahrer.

Semiprofessionelle Piloten mit Rennfahrerlizenz können sich in 4 Serien messen:

- Porsche Driver's Challenge
- Porsche Sports Cup
- Porsche Super Sports Cup
- Porsche Sports Cup Endurance

Diese Serien sind für Piloten, für die Motorsport pure Lust ist. Die bis zum Limit gehen. Die in Millisekunden denken. Und sich nach dem nächsten Sieg sehnen. Startaufstellung, Sprintrennen, Langstrecke, Boxenstopp, Fahrerwechsel, Überholmanöver, Zielankunft – Begriffe, die Spannung versprechen!

### Attraktiv und professionell.

Die Porsche Deutschland GmbH hat erneut die Hegersport GmbH in Zusammenarbeit mit dem ADAC und dem Porsche Club Deutschland beauftragt, den Porsche Sports Cup zu organisieren und durchzuführen. Als Rennleiter konnte wieder Jürgen Barth gewonnen werden, der als Sieger der 24 Stunden von Le Mans sowie als Sportkoordinator sowie Mitglied verschiedener FIA-Kommissionen seine Erfahrungen in die junge Serie mit einbringt. Darüber hinaus engagieren sich im Rahmen dieser Veranstaltung namhafte Partner wie die Deutsche Bank und Michelin.

### Die Faszination Porsche steckt an.

Beim Porsche Sports Cup hautnah dabei: Erleben Sie aufregende Wettkämpfe, spannende Qualifyings, besuchen Sie das Fahrerlager und die Boxengasse, reden Sie mit den Fahrern und informieren Sie sich in aller Ruhe über die aktuel-

len Porsche Produkte – 911, Boxster, Cayman oder Cayenne. Und nehmen Sie sich ein Stück Porsche mit nach Hause – aus unserem Shop mit den aktuellen Accessoires der Porsche Design Driver's Selection.

### Spaß und Spannung für die ganze Familie.

Für die Kleinen bietet unsere Porsche Kinderwelt viel Spaß und Abwechslung – ob Hüpfburg, Kinderschminken oder Tischfußball: Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Und auf der Kinderrennbahn kann sich der Rennsportnachwuchs schon wie echte Rennfahrer fühlen. Denn früh übt sich, wer ein Meister werden will. Seien Sie dabei, wenn es beim Porsche Sports Cup wieder heißt: Gentlemen, please start your engines!

Weitere Informationen, Details für interessierte Fahrer und Zuschauer sowie die Meldeformulare finden Sie unter [www.porschesportscup.de](http://www.porschesportscup.de).



### Porsche Sportfahrschule.

Teilnehmern des Driver's Cup und der lizenzpflichtigen Serien empfehlen wir als Grundlage die Trainingsprogramme der Porsche Sportfahrschule. Die Porsche Sportfahrschule bietet sowohl Einsteigern mit den Trainingsstufen Pre-Level und Precision als auch fortgeschrittenen Fahrern die Möglichkeit, das eigene Wissen auszubauen. Mit weiteren Trainings wie z.B. dem Master Level bis hin zur nationalen Rennlizenz A des DMSB können Sie Ihren Fahrstil auf besondere Art perfektionieren. Oder erleben Sie eine neue Dimension sportlichen Fahrens direkt bei einem der Specials: dem g-Force Training oder der Telemetric Session.

### Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Tel.: +49 (0) 711 911-78683

Fax: +49 (0) 711 911-78685

E-Mail: [sportfahrschule@porsche.de](mailto:sportfahrschule@porsche.de)



## Lizenzfreie Veranstaltungen

### Porsche Schnuppertag

#### 1. Programm

Führung durch Fahrerlager und Boxengasse.

Theorie und Praxis:

Fahrerbesprechung, Streckenkunde,

Verhalten auf der Rennstrecke,

Sitzposition im Fahrzeug,

Lenkradhandling.

Slalomfahrten.

Instrukturfahrt auf der Rennstrecke.

#### 2. Teilnehmer

Fahrer mit gültigem Führerschein.

#### 3. Fahrzeuge

Straßenzugelassene Porsche

Fahrzeuge.

#### 4. Teilnahmegebühr

EUR 95,-

### Porsche Driver's Cup

#### 1. Austragung

30 Minuten Instrukturfahren.

30 Minuten Training.

30 Minuten Gleichmäßigkeitsprüfung.

#### 2. Teilnehmer

Fahrer mit gültigem Führerschein.

#### 3. Fahrzeuge

Straßenzugelassene Porsche

Fahrzeuge. Es sind ausschließlich

straßenzugelassene Reifen erlaubt.

#### 4. Klasseneinteilung

Die Einteilung der Klassen erfolgt nach Fahrzeugleistung (Kfz-Schein).

#### 5. Nenngeld

Porsche Club Mitglieder: EUR 320,-

Nichtmitglieder: EUR 360,-

## Lizenzpflichtige Serien

### Porsche Driver's Challenge

#### 1. Austragung

Mind. 60 Minuten freies Fahren,

aufgeteilt in 2 Sessions.

30 Minuten Gleichmäßigkeitsprüfung.

#### 2. Teilnehmer

Fahrer mit gültiger nationaler DMSB-

Lizenz (oder höher). Alternativ ist eine

Tages- bzw. Veranstaltungslizenz möglich.

#### 3. Fahrzeuge

Straßenzugelassene Porsche

Fahrzeuge. Es sind ausschließlich

straßenzugelassene Reifen nach

aktuell gültiger Reifenliste erlaubt.

#### 4. Klasseneinteilung

Die Fahrer werden mit ihren

Fahrzeugen in Klassen eingeteilt.

#### 5. Nenngeld

Porsche Club Mitglieder: EUR 360,-

Nichtmitglieder: EUR 385,-

### Porsche Sports Cup

#### 1. Austragung

Mind. 30 Minuten freies Training.

30 Minuten Qualifikationstraining.

30 Minuten 1. Rennen mit

fliegendem Start.

30 Minuten 2. Rennen mit

stehendem Start.

#### 2. Teilnehmer

Fahrer mit gültiger nationaler

DMSB-A-Lizenz (oder höher).

#### 3. Fahrzeuge

Porsche Fahrzeuge mit Serienreifen

Michelin Pilot Sport der Gruppe 2-7

und Gruppe Classic GT nach dem gültigen

technischen Reglement des PSC.

#### 4. Nenngeld

Porsche Club Mitglieder: EUR 600,-

Nichtmitglieder: EUR 625,-

### Porsche Super Sports Cup

#### 1. Austragung

Mind. 30 Minuten freies Training.

30 Minuten Qualifikationstraining.

30 Minuten 1. Rennen mit

stehendem Start.

30 Minuten 2. Rennen mit

stehendem Start.

#### 2. Teilnehmer

Fahrer mit gültiger nationaler

DMSB-A-Lizenz (oder höher).

#### 3. Fahrzeuge

Porsche Fahrzeuge mit gekennzeichneten

Michelin Rennreifen der Gruppe

2-7 und Gruppe Classic GT nach

dem gültigen technischen Reglement

des PSC.

#### 4. Nenngeld

Porsche Club Mitglieder: EUR 660,-

Nichtmitglieder: EUR 685,-

### Porsche Sports Cup Endurance

#### 1. Austragung

Mind. 45 Minuten freies Training.

Mind. 30 Minuten Qualifikationstraining.

Renndauer: 2 Stunden.

#### 2. Teilnehmer

Fahrer mit gültiger nationaler

DMSB-A-Lizenz (oder höher). Die

Rennen können von einem Fahrer allein

gefahren werden. Maximal

sind 3 Fahrer pro Fahrzeug erlaubt.

#### 3. Fahrzeuge

Porsche Fahrzeuge mit Serienreifen

Michelin Pilot Sport der Gruppe 2-7

sowie Porsche Fahrzeuge mit Michelin

Rennreifen der Gruppe 2-7 und

Gruppe Classic GT nach dem gültigen

technischen Reglement des PSC.

#### 4. Nenngeld

Porsche Club Mitglieder: EUR 985,-

Nichtmitglieder: EUR 1.010,-



# Motorsportreglement 2007

Porsche Driver's Challenge  
Porsche Sports Cup  
Porsche Super Sports Cup  
Porsche Sports Cup Endurance

**Organisation:**  
HEGERSPORT GmbH  
Ruhrtalstraße 69 a  
45239 Essen

**Rennleitung:**  
Jürgen Barth

## Termine 2007

**12./13.05.2007**

**Hockenheimring**

**HEGERSPORT GmbH**

Ruhrtalstraße 69 a  
45239 Essen  
Germany

**30.06./01.07.2007**

**Motorsport Arena Oschersleben**

**Ansprechpartner:**

Christof Maischak  
Alfريد Heger

**21./22.07.2007**

**Spa-Francorchamps, Belgien**

Tel.: +49 (0) 201/1768913  
Fax: +49 (0) 201/1768576

E-Mail: porsche@hegersport.de  
www.hegersport.de  
www.porschescup.de

**11./12.08.2007**

**Sachsenring**

**01./02.09.2007**

**Eurospeedway Lausitz**

**06./07.10.2007**

**Hockenheimring**

© Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, 2007

Alle Texte, Bilder und sonstigen Informationen in dieser Broschüre unterliegen dem Urheberrecht der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG. Jede Vervielfältigung, Wiedergabe oder sonstige Nutzung ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG ist unzulässig.

Die dargestellten Fahrzeugmodelle zeigen Ausstattungen für die Bundesrepublik Deutschland. Sie enthalten z. B. auch Individualausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören und nur gegen Aufpreis erhältlich sind. In verschiedenen Ländern sind aufgrund länderspezifischer Bestimmungen und Auflagen nicht alle Modelle bzw. Ausstattungen verfügbar. Bitte informieren Sie sich über den genauen Ausstattungsumfang bei Ihrem Porsche Zentrum/Händler oder Ihrem Importeur. Änderungen von Konstruktion, Ausstattung und Lieferumfang sowie Abweichungen im Farbton und Irrtümer bleiben vorbehalten.

Porsche, das Porsche Wappen, 911, Carrera, Boxster, Targa, Cayenne, Tiptronic, Tequipment, PCCB, PCM und PSM sind eingetragene Marken der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Porscheplatz 1, D-70435 Stuttgart.

Stand: 02/07  
Gedruckt in Deutschland

## Rahmenausschreibung Porsche Sports Cup Serien 2007

**Ausschreiber/Organisation:**  
**Motorsportclub Weingarten e. V. im ADAC**  
**Herr Jürgen Fabry**  
**Breitwiesenweg 29**  
**76356 Weingarten**  
**Tel.: (07244) 706250**  
**Fax: (07244) 706252**

– Ausschreibungen der Veranstaltungen mit eventuellen Änderungen und Ergänzungen

### 1.3 Status der Veranstaltungen

National Event with Authorized Foreign Participants (NEAFP). Die Veranstaltungssprache ist ausschließlich Deutsch.

## 1 Allgemeines

### 1.1 Organisation

Der Motorsportclub Weingarten e. V. im ADAC, nachfolgend Serienausschreiber genannt, schreibt für das Jahr 2007 die Porsche Sports Cup Serien aus. Die ausgeschriebenen Serien mit dem vorliegenden sportlichen und technischen Reglement sind vom Deutschen Motorsport Bund mit Datum vom 19.01.2007 unter Reg.-Nr. 728/07 genehmigt.

### 1.2 Rechtsgrundlagen der Serie

Diese Serie unterliegt den folgenden Bestimmungen:

- Internationales Sportgesetz der FIA (ISG) mit Anhängen
- DMSB-Veranstaltungsreglement
- DMSB-Rundstreckenreglement
- Rechts- und Verfahrensordnung des DMSB (RuVO)
- Beschlüsse und Bestimmungen des DMSB
- Umweltrichtlinien des DMSB
- Anti-Doping-Regelwerk der nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA-Code)
- Sportliches und technisches Reglement dieser Serie mit den vom DMSB genehmigten Änderungen und Ergänzungen (Bulletins)

## 2 Serien-Terminkalender

12./13.05.	Hockenheimring
30.06./01.07.	Motorsport Arena Oschersleben
21./22.07.	Spa-Francorchamps, Belgien
11./12.08.	Sachsenring
01./02.09.	Eurospeedway Lausitz
06./07.10.	Hockenheimring

## 3 Sportliches Reglement (Durchführungsbestimmungen)

### 3.1 Teilnehmer

Fahrer mit einer für das Jahr 2007 gültigen nationalen oder internationalen Bewerber- und Fahrerlizenz des DMSB oder eines anderen der FIA angeschlossenen ASN.

### 3.2 Bewerber

Bewerber, die sich mit dem Fahrer einschreiben, müssen eine Firmen- oder Club-Bewerberlizenz des DMSB oder eines anderen der FIA angeschlossenen ASN für das Jahr 2007 besitzen.

### 3.3 Gastfahrer

(nicht relevant)

### 3.4 Altersregelung

(nicht relevant)

### 3.5 Einschreibungen

(nicht relevant)

### 3.6 Teilnahmeverpflichtung

(nicht relevant)

### 3.7 Nennungen

Nennschluss ist 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn (vorliegend bei der Hegersport GmbH). Die Höhe des Nenngeldes richtet sich nach den jeweiligen Wettbewerben. Für Nennungen, die nach Nennungsschluss eingehen, oder Umschreibungen nach Nennungsschluss wird eine zusätzliche Bearbeitungsgebühr von EUR 50,- erhoben.

### 3.8 Zugelassene Fahrzeuge

Im Porsche Sports Cup kommen ausschließlich Fahrzeuge vom Typ/Modell Porsche zum Einsatz, die den technischen Vorgaben dieses Reglements entsprechen müssen. Die Organisation behält sich das Recht vor, Teilnehmer nicht zuzulassen oder in Abstimmung mit den Sportkommissaren weitere Teilnehmer oder Fahrzeuge zuzulassen. Der Renndirektor/Rennleiter kann verlangen, dass jedes Fahrzeug, das an einem Unfall beteiligt war, gestoppt und kontrolliert wird.

(Zugelassene Fahrzeuge und Klasseneinheiten siehe Techn. Reglement PSC 2007 ab Seite 27.)

### 3.9 Reparatur, Verplombung und Kennzeichnung von Fahrzeugteilen

(nicht relevant)

## Rahmenausschreibung Porsche Sports Cup Serien 2007

### 3.10 Dokumenten-Abnahme

Folgende Dokumente müssen vom Fahrer/Bewerber vorgelegt werden:

- Nennbestätigung
- Lizenz des Bewerbers/Sponsors
- Fahrerlizenz
- gegebenenfalls ASN-Bestätigung

### 3.11 Technische Abnahme/ technische Kontrollen

Bei der technischen Abnahme müssen die Fahrer oder von ihnen beauftragte Personen mit dem Wettbewerbsfahrzeug und der vorgeschriebenen Fahrer-Sicherheitsausrüstung erscheinen. Das Fahrzeug muss so vorgeführt werden, wie es im Wettbewerb eingesetzt wird, und muss den geltenden technischen Bestimmungen entsprechen. Als Referenzwaage für das Fahrzeuggewicht dient die transportable Waage des Porsche Sports Cup. Eine Wiegung der Fahrzeuge ist nach Absprache mit den technischen Kommissaren der Veranstaltung jederzeit möglich.

Folgende Fahrzeugdokumente sind vorzulegen:

- Wagenpass oder Fahrzeugschein

### 3.12 Fahrerausrüstung

(Siehe Techn. Reglement Art. 4.4)

### 3.13 Werbung an Fahrerausrüstung

(nicht relevant)

### 3.14 Werbung und Startnummern am Fahrzeug

(Siehe Techn. Reglement Art. 4.10)

ACHTUNG:

Abweichungen von den FIA/DMSB-Bestimmungen bedürfen einer Sondergenehmigung des DMSB.

### 3.15 Durchführung der Wettbewerbe

Die Wettbewerbe werden nach dem Veranstaltungs- und Rundstreckenreglement des DMSB durchgeführt, soweit nachfolgend oder in der Ausschreibung der jeweiligen Veranstalter nichts anderes bestimmt ist.

Folgende Wettbewerbe kommen zur Durchführung:

#### Porsche Driver's Challenge

(Gleichmäßigkeitsprüfung)

#### Porsche Sports Cup

#### Porsche Super Sports Cup

#### Porsche Sports Cup Endurance

(Siehe Anlage Serienausschreibung Porsche Sports Cup 2007)

### 3.16 Training

Pro Wettbewerb sind freies Training, freies Fahren und ein Qualifikationstraining (ausgenommen Porsche Driver's Challenge) vorgesehen.

#### Porsche Driver's Challenge:

60 Minuten freies Fahren aufgeteilt in 2 Sitzungen

#### Porsche Sports Cup:

30 Minuten freies Training  
30 Minuten Qualifikationstraining

#### Porsche Super Sports Cup:

30 Minuten freies Training  
30 Minuten Qualifikationstraining

### Porsche Sports Cup Endurance:

45 Minuten freies Training  
30 Minuten Qualifikationstraining

Die Zeitnahme erfolgt bei allen Trainingssitzungen nur beim Überfahren der Start-/Ziellinie auf der Strecke und nicht in der rückwärtigen Verlängerung in der Boxengasse.

Der Renndirektor/Rennleiter ist berechtigt, wenn es aus Sicherheitsgründen notwendig erscheint, an der gesamten Strecke gelbe Flaggen zeigen zu lassen.

### 3.17 Qualifikation

Zur Qualifikation für die Rennen in allen Wettbewerben (ausgenommen Porsche Driver's Challenge) muss jeder Fahrer mind. 1 gezeitete Runde im Qualifikationstraining zurückgelegt haben. Die schnellste Zeit darf 110% des schnellsten Teilnehmers in der jeweiligen Klasse nicht überschreiten.

Der Renndirektor/Rennleiter ist berechtigt, mit Zustimmung der Sportkommissare, auch Fahrer zuzulassen, die sich nicht qualifizieren konnten. Diese Fahrer starten aus der letzten Position des Starterfeldes.

Aus den Platzierungen im Qualifikationstraining ergibt sich die Startaufstellung des jeweiligen Rennens. Kann ein Qualifikationstraining nicht durchgeführt werden oder kann bis 60 Minuten vor dem Start des Rennens kein Ergebnis vom Qualifikationstraining erstellt werden, so wird der letzte gültige Tabellenstand der Serie herangezogen, um eine Startaufstellung zu ermitteln.

## Rahmenausschreibung Porsche Sports Cup Serien 2007

Melden sich qualifizierte Teilnehmer bis 60 Minuten vor dem Start des Rennens ab, so rücken die nachfolgenden Teilnehmer in der Startreihenfolge auf.

### 3.18 Startarten

Die Wertungsläufe werden wie folgt gestartet:

#### Fliegender Start (Indianapolis-Start)

Porsche Sports Cup, 1. Rennen  
Porsche Sports Cup Endurance

#### Stehender Start mit versetzter

#### Startaufstellung (Grand-Prix-Start)

Porsche Sports Cup, 2. Rennen  
Porsche Super Sports Cup

### 3.19 Wertungsläufe/Rennen

#### Porsche Driver's Challenge

(Gleichmäßigkeitswertung)  
30 Minuten Wertungsfahrt

#### Porsche Sports Cup

2 Rennen, je 30 Minuten

#### Porsche Super Sports Cup

2 Rennen, je 30 Minuten

#### Porsche Sports Cup Endurance

1 Rennen von 120 Minuten

Die Ziellinie gilt sowohl auf der Strecke als auch in der Boxengasse.

### 3.20 Wertung/Punkteverteilung

Alle Teilnehmer, die gestartet sind, werden gewertet, sofern sie mind. 75% der Runden des Siegers zurückgelegt haben.

Punkteverteilung siehe  
Besondere Bestimmungen Art. 6.

### 3.21 Preisgeld

(nicht relevant)

### 3.22 Titel

(nicht relevant)

### 3.23 Besondere Bestimmungen

Die besonderen Bestimmungen sind im Anhang Porsche Sports Cup 2007 veröffentlicht.

### 3.24 Protest und Berufung

Bei Protesten und Berufung gelten das Internationale Sportgesetz der FIA sowie bei nicht internationalen Serien das DMSB-Veranstaltungsreglement und die Rechts- und Verfahrensordnung des DMSB.

### 3.25 Rechtswegausschluss und Haftungsbeschränkung

(1) Bei Entscheidungen der FIA, des DMSB, von deren Gerichtsbarkeit, der Sportkommissare, des Serienausschreibers oder des Veranstalters als Preisrichter im Sinne des § 661 BGB ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

(2) Aus Maßnahmen und Entscheidungen des DMSB bzw. seiner Sportgerichtsbarkeit sowie der Beauftragten des DMSB und des Serienausschreibers können keine Ersatzansprüche irgendwelcher Art hergeleitet werden, außer bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Schadensverursachung.

### 3.26 Haftungsausschluss

Bewerber und Fahrer erklären mit Abgabe der Einschreibung den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, und zwar gegen:

- die FIA, den DMSB, die Mitgliederorganisation des DMSB, der Deutsche Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH, deren Präsidenten, Organe, Geschäftsführer, Generalsekretäre
- die ADAC-Gaue, den Promoter/Serienorganisator, die Veranstalter, die Sportwarte, die Rennstreckeneigentümer, die deutschen Porsche Clubs
- die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Porsche Deutschland GmbH, deren Beauftragte, Sponsoren und Zulieferer
- Behörden, Renndienste und andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen,
- den Straßenbaulastträger, soweit Schäden durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht werden, und
- die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen aller zuvor genannten Personen und Stellen,

außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines

## Rahmenausschreibung Porsche Sports Cup Serien 2007

Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen.

Gegen (ausgenommen Teilnehmer der Porsche Driver's Challenge)

– die anderen Teilnehmer (Bewerber, Fahrer), deren Helfer, die Eigentümer, Halter der anderen Fahrzeuge, – den eigenen Bewerber und den eigenen Fahrer (anderslautende besondere Vereinbarungen zwischen Bewerber und Fahrer gehen vor!) und eigene Helfer

verzichten sie auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit den Rennwettbewerben (ungezeitetes, gezeitetes Training, Qualifikationstraining, Warm-up, Rennen) entstehen,

außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen.

Die Haftungsausschlussvereinbarung wird mit Abgabe der Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam.

Der Haftungsverzicht gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere sowohl für Schadensersatzansprüche aus vertraglicher als auch außervertraglicher Haftung und auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung. Stillschweigende

Haftungsausschlüsse bleiben von vorstehender Haftungsausschlussklausel unberührt.

### 3.27 Freistellung von Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers

(1) Sofern Bewerber oder Fahrer nicht selbst Eigentümer des einzusetzenden Fahrzeuges sind, haben sie dafür zu sorgen, dass der Fahrzeugeigentümer die auf dem Einschreibungsformular abgedruckte Haftungsverzichterklärung abgibt.

(2) Für den Fall, dass die Erklärung entgegen dieser Verpflichtung nicht vom Fahrzeugeigentümer unterzeichnet wurde, stellen Bewerber und Fahrer alle in Art. 32 angeführten Personen und Stellen von jeglichen Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers frei, außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen.

(3) Diese Freistellungserklärung bezieht sich bei Ansprüchen gegen die anderen Teilnehmer (Bewerber, Fahrer, Mitfahrer), deren Helfer, die Eigentümer, Halter der anderen Fahrzeuge, den eigenen Bewerber, den eigenen Fahrer, Mitfahrer (anderslautende besondere Vereinbarungen zwischen Bewerber, Fahrer, Mitfahrer gehen vor!) und eigene Helfer auf Schäden, die im

Zusammenhang mit dem Rennwettbewerb (ungezeitetes, gezeitetes Training, Warm-up, Rennen) entstehen, und bei Ansprüchen gegen andere Personen und Stellen auf Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung insgesamt entstehen. Stillschweigende Haftungsausschlüsse bleiben unberührt.

### 3.28 Verantwortlichkeit, Änderungen der Ausschreibung, Absage der Veranstaltung

(1) Die Teilnehmer (Bewerber, Fahrer, Mitfahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und -halter) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder von dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluss nach dieser Ausschreibung vereinbart wird.

(2) Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt oder aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordneten erforderlichen Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder auch die Veranstaltung oder einzelne Wettbewerbe abzusagen, falls dies durch außerordentliche Umstände bedingt ist, ohne irgendwelche Schadensersatzpflichten zu übernehmen, Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit ausgenommen. Im Übrigen haftet der Veranstalter nur, soweit durch Ausschreibung und Nennung nicht Haftungsausschluss vereinbart ist.

### 3.29 Maßgeblicher Reglementstext

Nur der deutsche, vom DMSB genehmigte Text ist verbindlich.

## Rahmenausschreibung Porsche Sports Cup Serien 2007

### 3.30 Anerkennung des Reglements

Jeder Bewerber und Fahrer des Porsche Sports Cup bestätigt mit seiner Unterschrift auf der Nennung die Anerkennung des vorliegenden Reglements insgesamt mit den Bestimmungen des DMSB und des Internationalen Sportgesetzes der FIA mit Anhängen.

### 3.31 Gerichtsstand

Soweit kein Rechtswegausschluss besteht und Ansprüche gegen den Motorsportclub Weingarten e. V. im ADAC geltend gemacht werden und eine Gerichtsstandsvereinbarung gemäß § 38 ZPO zulässig ist, wird hiermit als Gerichtsstand Karlsruhe-Durlach vereinbart.

## 4 Technische Bestimmungen

### 4.1 Übersicht über die ausgeschriebenen Gruppen/Klassen

Gruppen 1–7 sowie Classic GT mit Porsche Fahrzeugen gemäß der nachfolgenden Bestimmungen.

### 4.2 Grundlagen der technischen Bestimmungen gemäß:

- Allgemeinen Bestimmungen, Definitionen und Klarstellungen zu technischen Reglements (DMSB-Handbuch, blauer Teil)
- Technischem Reglement Porsche Sports Cup 2007

### 4.3 Allgemeine technische Bestimmungen

Alles nicht ausdrücklich durch dieses Reglement Erlaubte ist verboten. Erlaubte Änderungen dürfen keine unerlaubten Änderungen oder Reglementsverstöße nach sich ziehen.

(Siehe Techn. Reglement Porsche Sports Cup 2007)

### 4.4 Fahrerausrüstung

Das Tragen von Overalls gemäß FIA-Norm 8856-2000 sowie Unterwäsche (mit langen Ärmeln und Beinen), Kopfhaut, Socken, Schuhen und Handschuhen gemäß FIA-Bestimmungen ist vorgeschrieben.

Des Weiteren muss ein Helm gemäß DMSB-Bestimmungen getragen werden.

Die Verwendung des HANS-Systems wird empfohlen.

### 4.5 Generelle Bestimmungen

(Siehe Techn. Reglement Porsche Sports Cup 2007)

### 4.6 Fahrzeug-Mindestgewichte und Ballast

Gemäß den spezifischen Bestimmungen der einzelnen Gruppen.

### 4.7 Hubraumfaktor für aufgeladene Motoren

(nicht relevant)

### 4.8 Abgasvorschriften

Die aktuellen DMSB-Abgasvorschriften (siehe DMSB-Handbuch, blauer Teil) sind einzuhalten.

### 4.9 Geräuschbestimmungen

Die aktuellen DMSB-Geräuschvorschriften (siehe DMSB-Handbuch, blauer Teil) sind einzuhalten.

(Siehe Besondere Bestimmungen Porsche Sports Cup Art. 11)

### 4.10 Werbevorschriften und Startnummern am Fahrzeug

Die aktuellen FIA/DMSB-Vorschriften für Startnummern und Werbung an Fahrzeugen (siehe DMSB-Handbuch, blauer Teil) sind einzuhalten.

### 4.11 Sicherheitsausrüstung

(Siehe Techn. Reglement Porsche Sports Cup 2007)

### 4.12 Kraftstoff und gegebenenfalls Einheitskraftstoff

Es darf ausschließlich handelsüblicher unverbleiter Kraftstoff gemäß Art. 252.9 Anhang J (ISG) verwendet werden, der der DIN EN 228 entspricht, oder Diesel-Kraftstoff gemäß Art. 252.9 und DIN EN 590. Jegliche Zusätze, mit Ausnahme von Luft oder Schmieröl bei 2-Takt-Motoren, sind verboten.

### 4.13 Definitionen

Neben den Definitionen der „Allgemeinen Bestimmungen, Definitionen und Klarstellungen zu technischen Reglements“ (siehe DMSB-Handbuch, blauer Teil) gelten die Definitionen gemäß Art. 251 des Anhang J (ISG).

## Besondere Bestimmungen Porsche Sports Cup Serien 2007

### Art. 1 Vorläufiger Zeitplan

### Art. 2 Fahrerbesprechung

### Art. 3 Training, Ermittlung der

#### Startaufstellung, Qualifikation

### Art. 4 Start, Startarten

### Art. 5 Länge der Rennen,

#### Abbruch, Neustart

### Art. 6 Jahreswertung

### Art. 7 Parc fermé

### Art. 8 Siegerehrung, Preise

### Art. 9 Haftung

### Art. 10 Weitere Bestimmungen für Trainingsitzungen und Rennen

### Art. 11 Weitere Bestimmungen für die Veranstaltungen

### Art. 1 Vorläufiger Zeitplan

(Siehe Kurzausschreibung der jeweiligen Veranstaltung)

Wenn wetterbedingt oder durch andere äußere Ereignisse der Zeitablauf gefährdet ist, können im Interesse der Wertungsfähigkeit Trainingsitzungen bzw. Rennen verkürzt werden. Die Entscheidung wird vom Renndirektor/Rennleiter in Absprache mit der Organisation, dem Veranstalter und mit Zustimmung der Sportkommissare getroffen und rechtzeitig per Bulletin veröffentlicht.

### Art. 2 Fahrerbesprechung

Die Nichtteilnahme wird mit einem Bußgeld (EUR 50,-), zahlbar an den DMSB, geahndet. Weiter wird die Nichtteilnahme den Sportkommissaren gemeldet, die eine weitere Bestrafung aussprechen können.

### Art. 3 Training, Ermittlung der Startaufstellung, Qualifikation

Im Qualifikationstraining wird nur die Startaufstellung für das 1. Rennen ermittelt.

Die Startaufstellung für das 2. Rennen wird von der Zeitnahme in Abstimmung mit den Sportkommissaren aus dem vorläufigen oder, wenn es vorliegt, aus dem endgültigen Ergebnis des 1. Rennens festgelegt. Proteste und/oder Berufungen, die sich auf das Ergebnis des 1. Rennens beziehen, haben bezüglich der Startaufstellung für das 2. Rennen keine aufschiebende Wirkung.

Kann das 1. Rennen nicht durchgeführt werden oder wird vor Erreichen von 50% der vorgesehenen Distanz abgebrochen und nicht neu gestartet, wird nach der Startaufstellung für das 1. Rennen das 2. Rennen gestartet.

Die im 1. Rennen nicht gewerteten oder nicht gestarteten qualifizierten Teilnehmer nehmen hinter den gewerteten Teilnehmern des 1. Rennens in der Reihenfolge ihrer Qualifikationszeiten die weiteren Startplätze für das Rennen 2 ein.

### Art. 4 Start, Startarten

Die Startprozedur auf der Rennstrecke beginnt mit dem Zeigen des 5-Minuten-Schildes. Tanken in der Startaufstellung ist grundsätzlich verboten und führt zum Startverbot bzw. zum Wertungsverlust.

### Startprobleme/Startabbruch

Muss ein Start nach der Beendigung der Formationsrunde wegen des Verhaltens

oder technischer Probleme eines Teilnehmers abgebrochen werden („start delayed“), stellt sich ein Sportwart vor das betreffende Fahrzeug (Verursacher) und gibt dessen Start in die erneute Formationsrunde erst frei, wenn es vom gesamten Starterfeld passiert worden ist. Nach der erneuten Formationsrunde schließt sich der Verursacher dem Starterfeld am Ende der Startaufstellung an. Der frei gewordene Startplatz wird nicht aufgefüllt. Sind mehrere Teilnehmer betroffen, ergibt sich die neue Startposition am Ende der Startaufstellung aus der Minuten-Tafel-Position in der vorgesehenen Startaufstellung. Ist der Verursacher nicht in der Lage, die erneute Formationsrunde aufzunehmen, wird er von den Sportwarten in die Boxengasse geschoben. Von dort aus darf er nach erfolgtem Start das Rennen aufnehmen.

### Indianapolis-Start

Die Teilnehmer haben darauf zu achten, dass während der Einführungsrunde der Abstand zum Führungsfahrzeug bzw. zum vorausfahrenden Teilnehmer nicht größer wird als maximal 5 Wagenlängen. Frei bleibende Startplätze werden durch Aufrücken innerhalb der Startspuren (rechte oder linke Spur) geschlossen.

### Nichtfreigabe des Starts

Wird der Start nicht freigegeben, bleibt die Ampel auf Rot oder der Starter zeigt die rote Flagge. Zusätzlich wird gelbes Blinklicht an der Ampel geschaltet und an allen Posten die gelbe Flagge gezeigt. In diesem Fall müssen die Teilnehmer entgegen Art. 7 des DMSB-Rundstreckenreglements in geringer Geschwindigkeit an der roten Ampel (Flagge) vorbei eine

## Besondere Bestimmungen Porsche Sports Cup Serien 2007

weitere Runde in geringer Geschwindigkeit in der vorgesehenen Startreihenfolge unter Führung des Teilnehmers auf der Pole-Position fahren. Nach Überfahren der Startlinie am Ende dieser Runde wird das Teilnehmerfeld wieder von dem Führungsfahrzeug übernommen. Danach wird der Startablauf erneut gemäß Art. 7 des DMSB-Rundstreckenreglements durchgeführt. Dieses Verfahren kann mehrfach wiederholt werden. Hierdurch verkürzt sich die Renndistanz bei Rennen mit festgelegter Rundenzahl um jeweils 2 Runden, bei Rennen mit einer vorgegebenen Zeit um die für die Startwiederholung jeweils benötigte Zeit.

Zusätzlich hierzu gilt: Ca. 500 m vor der Startlinie wird den Teilnehmern das Schild „GRID“ gezeigt. Spätestens ab diesem Punkt müssen die Fahrzeuge in ihrer festgelegten Startposition innerhalb ihrer Startspuren wie folgt fahren: Abstand zum Vorausfahrenden ca. 5 m, maximal 2 Wagenlängen, parallel zum nebenfahrenden Fahrzeug in einer Linie mit dem Vorausfahrenden.

### Art. 5 Länge der Rennen, Abbruch, Neustart

### 75%-Regelung

Für die Rennen aller Klassen ist die erreichte Distanz von 75% aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich:

#### Vorgegebene Renndauer – 75% sind erreicht:

30 Min. – 22:00 Min. nach dem Startzeichen

120 Min. – 90:00 Min. nach dem Startzeichen

### Abbruch

Der Renndirektor/Rennleiter ist berechtigt, ein Rennen vor Ablauf der vorgesehenen Maximalfahrzeit abzubrechen.

Erfolgt der Abbruch, bevor das führende Fahrzeug 2 volle Runden zurückgelegt hat, ist der erste Start ungültig. Er wird als nicht durchgeführt betrachtet. Alle zuvor gestarteten Fahrer werden zum erneuten Start mit dem ursprünglich von ihnen an den Start gebrachten Fahrzeugen zugelassen. Die ursprünglich vorgesehene Startaufstellung behält Gültigkeit. Frei bleibende Startplätze in der Startaufstellung, verursacht durch Fahrer, die nicht mehr in der Lage sind, an den Start zu gehen, bleiben frei beim Grand-Prix-Start bzw. werden beim Indianapolis-Start durch Aufrücken innerhalb der Startspuren geschlossen. Startreihen werden bei beiden Startarten durch Aufrücken geschlossen.

Erfolgt der Abbruch, nachdem das führende Fahrzeug mehr als 2 volle Runden, jedoch weniger als 75% der vom Rennleiter festgelegten Renndauer zurückgelegt hat, kann, wenn die Umstände es erlauben, ein Neustart erfolgen. Wird das Rennen nach dem Abbruch mit einem Neustart fortgesetzt, ergibt sich die Startaufstellung aus der Klassifizierung im ersten Teil des Rennens (siehe unter\*\*). Außer für die Startaufstellung zum zweiten Teil des Rennens hat der erste Teil des Rennens in diesem Falle keine Bedeutung mehr.

Hatte das führende Fahrzeug bei Abbruch des Rennens 75% oder mehr der vorgeschriebenen Renndauer zurückgelegt,

gilt das Rennen bei einem Abbruch als beendet. Ein erneuter Start wird nicht durchgeführt.

Erfolgt das Zeichen zum Abbruch, müssen alle Fahrzeuge sofort ihre Geschwindigkeit herabsetzen und in Kenntnis der folgenden Punkte langsam fahren:

- \*\*Die Klassifizierung im Rennen entspricht der Reihenfolge, wie sie 2 Runden vor dem Ende der Runde bestand, in der das Signal zum Abbruch gegeben wurde
- Es besteht Überholverbot
- Einsatz- und Servicefahrzeuge sowie Personen können sich auf der Strecke befinden
- Die Strecke kann aufgrund eines Unfalls komplett blockiert sein
- Die Strecke kann möglicherweise aufgrund der Witterungsbedingungen nicht im Renntempo befahren werden

### Erneuter Start, Neustart

Für die Länge des Rennens aller Klassen nach einem erneuten Start bzw. einem Neustart gilt folgende Regel: Es werden der Abbruchzeit (Beginn der Runde für das führende Fahrzeug) 05:00 Minuten hinzugezählt.

### Beispiel:

Abbruch nach einer absolvierten Rennzeit von 12:07 Minuten, Renndauer 30:00 Minuten.

12:07 Minuten + 05:00 Minuten = 17:07 Minuten

Restfahrzeit: 12:53 Minuten

Die exakte Restfahrzeit wird von der Zeitnahme in Abstimmung mit den Sportkommissaren festgelegt und vor

## Besondere Bestimmungen Porsche Sports Cup Serien 2007

dem erneuten Start bzw. dem Neustart bekannt gegeben. Gegen diese Festlegung ist ein Protest nicht zulässig.

Werden die Fahrzeuge zwischen beiden Läufen in die Boxen geleitet, unterliegen sie dort nicht den Parc-fermé-Bestimmungen. Werden sie direkt in die neue Startaufstellung geführt, dürfen auch dort Arbeiten am Fahrzeug durchgeführt werden. In beiden Fällen gilt das Verbot des Nach- und Enttankens gemäß Art. 21.7.

Der erneute Start bzw. der Neustart wird durchgeführt wie in Art. 5 beschrieben.

### Art. 6 Jahreswertung

Zur Teilnahme an der Jahreswertung ist eine Einschreibung bei der Organisation pro Fahrer nötig. Als Wertungsgrundlage gilt die Teilnahme an mind. 4 Veranstaltungen. Die Punktevergabe erfolgt pro Wertungslauf nach Klassenergebnis ausschließlich der eingeschriebenen Teilnehmer. Folgende Punkte werden vergeben.

Platz

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Alle weiteren
20	15	12	10	8	6	4	3	2	1	0

Punkte

Klassen mit weniger als 3 Startern erhalten 50 % der Punkte.  
Zusatzpunkte: Bei mehr als 3 gestarteten Fahrzeugen pro Klasse kommen für jeden weiteren Starter 0,2 Zusatzpunkte zur Verteilung (Beispiel: 4 Starter = 0,2 Punkte, 5 Starter = 0,4 Punkte etc.)  
Bei einem Klassen-/Gruppenwechsel während der Saison bleiben dem Fahrer die bis dato gesammelten Punkte in der

Klasse erhalten, eine Mitnahme von Punkten in eine andere Gruppe/Klasse ist nicht möglich.

Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Anzahl der ersten, zweiten Plätze etc. der Klassenwertung der Wertungsläufe.

Bei der Jahressiegerehrung erhalten die 3 Erstplatzierten einer jeden Serie (bei der Sports Cup Endurance zusätzlich getrennt nach Serien und Rennreifen) sowie die 3 Erstplatzierten jeder Klasse Pokale.

### Art. 7 Parc fermé

Die Parc-fermé-Bestimmungen gelten nach allen Qualifikationstrainingssitzungen und Rennen. Alle abgewinkten Teilnehmer stellen die Fahrzeuge nach den Anweisungen der Sportwarte im Parc fermé ab. Fahrzeuge, die am Training oder dem Rennen teilgenommen haben, jedoch nicht die Ziellinie überfahren haben und/oder nicht mit eigener Kraft den Parc fermé aufsuchen können, unterliegen gleichfalls den Parc-fermé-Bestimmungen.

### Art. 8 Siegerehrung, Preise

Der Veranstalter ehrt die 3 Erstplatzierten bzw. die in den Ausschreibungen benannten Platzierten jeder Klasse unmittelbar nach der Auslaufrunde. Die Ehrungen erfolgen unter Vorbehalt. Die Siegerehrung ist Bestandteil der Veranstaltung, die Teilnahme ist Pflicht!

### Art. 9 Haftung

#### Erklärungen von Bewerbern und Fahrern zum Ausschluss der Haftung

Die Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr an den Veranstaltungen teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder von dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit hiermit kein Haftungsausschluss vereinbart wird.

Bewerber und Fahrer erklären mit Abgabe der Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit den Veranstaltungen entstehen, und zwar gegen

- die FIA, den DMSB, die Mitgliederorganisation des DMSB, der Deutsche Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH, deren Präsidenten, Organe, Geschäftsführer, Generalsekretäre
- die ADAC-Gaue, den Promoter/Serienorganisator, die Veranstalter, die Sportwarte, die Rennstreckeneigentümer, die deutschen Porsche Clubs
- die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Porsche Deutschland GmbH, deren Beauftragte, Sponsoren und Zulieferer
- Behörden, Renndienste und andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen,
- den Straßenbaulastträger, soweit Schäden durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht werden, und
- die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen aller zuvor genannten Personen und Stellen,

## Besondere Bestimmungen Porsche Sports Cup Serien 2007

außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen.

Gegen (ausgenommen Teilnehmer der Porsche Driver's Challenge)

- die anderen Teilnehmer (Bewerber, Fahrer), deren Helfer, die Eigentümer, Halter der anderen Fahrzeuge,
- den eigenen Bewerber und den eigenen Fahrer (anderslautende besondere Vereinbarungen zwischen Bewerber und Fahrer gehen vor!) und eigene Helfer

verzichten sie auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit den Rennwettbewerben (ungezeitetes, gezeitetes Training, Qualifikationstraining, Warm-up, Rennen) entstehen,

außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen.

Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam. Der Haftungsverzicht gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere sowohl für Schadensersatzansprüche aus vertraglicher als auch außervertraglicher Haftung und auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung.

Stillschweigende Haftungsausschlüsse bleiben von vorstehender Haftungsausschlussklausel unberührt.

Im Falle einer im Laufe der Veranstaltung eintretenden oder festgestellten Verletzung bzw. im Falle von gesundheitlichen Schäden, die die automobilsportliche Tauglichkeit auf Dauer oder vorübergehend in Frage stellen können, entbindet der/die Unterzeichnende alle behandelnden Ärzte – im Hinblick auf das sich daraus unter Umständen auch für Dritte ergebende Sicherheitsrisiko – von der ärztlichen Schweigepflicht gegenüber den bei der Veranstaltung an verantwortlicher Stelle tätigen Offiziellen (Rennarzt, Rennleiter, Sportkommissare).

#### Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers

(Nur erforderlich, wenn Bewerber oder Fahrer nicht Eigentümer des einzusetzenden Fahrzeuges sind, bei Abgabe der Nennung)

Ich bin mit der Beteiligung mit Abgabe der Nennung mit dem näher bezeichneten Fahrzeug an den Veranstaltungen des Porsche Sports Cup einverstanden und erkläre den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang

mit den Veranstaltungen entstehen, und zwar gegen

- die FIA, den DMSB, die Mitgliedsorganisationen des DMSB, die Deutsche Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH, deren Präsidenten, Organe, Geschäftsführer, Generalsekretäre,
- die ADAC-Gaue, den Promoter/Serienorganisator, die Veranstalter, die Sportwarte, die Rennstreckeneigentümer,
- die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Porsche Deutschland GmbH, deren Beauftragte, Sponsoren und Zulieferer,
- Behörden, Renndienste und andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen,
- den Straßenbaulastträger, soweit Schäden durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht werden, und
- die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen aller zuvor genannten Personen und Stellen,

außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen; gegen

- die Bewerber, Fahrer, Halter, Eigentümer der anderen eingesetzten Fahrzeuge, die Helfer des in der

## Besondere Bestimmungen Porsche Sports Cup Serien 2007

Einschreibung angegebenen Teilnehmers und der anderen Teilnehmer sowie gegen den Bewerber, Fahrer des von mir zur Verfügung gestellten Fahrzeuges (anderslautende besondere Vereinbarungen zwischen Eigentümer, Bewerber, Fahrer gehen vor!) verzichte ich auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit den Rennwettbewerben (ungezeitetes, gezeitetes Training, Qualifikationstraining, Warm-up, Rennen) entstehen,

außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen.

Der Haftungsverzicht gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere sowohl für Schadensersatzansprüche aus vertraglicher als auch außervertraglicher Haftung und auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung. Stillschweigende Haftungsausschlüsse bleiben von vorstehender Verzichtserklärung unberührt.

### Art. 10 Weitere Bestimmungen für Trainings Sitzungen und Rennen

#### 1. Voraufstellung zum Training und zum Rennen

Der Ort der Voraufstellung und die Zufahrt zur Rennstrecke werden in der Kurzausschreibung der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

#### Training

Die Teilnehmer werden gemäß Zeitplan des Veranstalters zur Voraufstellung aufgerufen. Die Teilnahme am Training ist nur über die Voraufstellung möglich. Fahrer, die zu spät zur Voraufstellung des Trainings erscheinen, dürfen das Training verspätet nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Rennleiters über die Voraufstellung oder die Boxengasse aufnehmen. Ein gesondertes Nachtraining für verspätet erschienene Teilnehmer ist ausgeschlossen.

#### Rennen

Die zum Rennen qualifizierten Teilnehmer werden gemäß Zeitplan des Veranstalters zur Voraufstellung aufgerufen. Die Zufahrt zur eigentlichen Startaufstellung auf der Rennstrecke ist nur über die für das jeweilige Rennen vorgegebene Voraufstellung möglich.

Teilnehmer, die nicht aus der Voraufstellung in die Startaufstellung gefahren sind, dürfen das Rennen erst nach erfolgtem Start aus der Boxengasse aufnehmen. Das gilt auch für die in die Boxengasse eingefahrenen Teilnehmer.

#### 2. Safety-Car

5 Minuten vor der Startzeit fährt das Safety-Car eine Runde auf der Rennstrecke und fährt dann auf den ihm zugewiesenen Platz in der ersten Runde.

#### 3. Wertungsstrafen

Entgegen Art. 26 des DMSB-Rundstreckenreglements wird beim Auslassen von Bremskurven im Training die Zeit der schnellsten Trainingsrunde gestrichen.

**Es liegt in der alleinigen Verantwortung der Fahrer, auf die Zeichengebung der Rennleitung zu reagieren. Die Fahrer sind daher angehalten, bei jeder Durchfahrt von Start/Ziel auf eine mögliche dementsprechende Zeichengebung zu achten.**

**Es erfolgt keine zusätzliche Benachrichtigung des Teams.**

#### Stop-and-go-Strafe

Es dürfen keine Arbeiten am Fahrzeug vorgenommen werden, eventuell notwendige Starthilfe darf allerdings geleistet werden. Eine Stop-and-go-Strafe zählt nicht zu möglicherweise vorgeschriebenen Boxenstopps.

#### 4. Besondere Fahrvorschriften und Verhaltensregeln

Es gelten die Fahrvorschriften des Anhangs L des ISG mit den folgenden Zusätzen:

In der Boxengasse gilt für Training und Rennen eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 60 km/h. Verstöße werden im Training mit einem Bußgeld (erstmaliger Verstoß EUR 50,-, jeder weitere Verstoß

## Besondere Bestimmungen Porsche Sports Cup Serien 2007

EUR 100,-), zahlbar an den DMSB, geahndet. Alle Verstöße werden den Sportkommissaren gemeldet, die zusätzlich weitergehende Strafen aussprechen können.

Verstöße im Rennen werden mit einer Stop-and-go-Strafe belegt.

Das Überfahren der weißen Trennungslinie an der Boxenausfahrt ist nicht gestattet. Verstöße werden im Training mit der Streichung der schnellsten Trainingszeit, im Rennen mit einer Stop-and-go-Strafe belegt.

Fahrer, die von der Rennstrecke in die Boxengasse einfahren wollen, haben dieses rechtzeitig durch Blink- oder Handzeichen anzuzeigen.

Nach dem Abwinken eines Rennens fahren die Teilnehmer eine Auslaufrunde bzw. werden von den Sportwarten ins Fahrerlager zurückgeleitet. Nach dem Abwinken ist die Geschwindigkeit stark herabzusetzen. Es ist eine äußerst disziplinierte, unspektakuläre Fahrweise vorgeschrieben und es herrscht Überholverbot.

Es ist verboten, in der Auslaufrunde Personen in bzw. auf den Fahrzeugen mitzunehmen. Ebenso verboten ist die Annahme und Hinzufügung von Teilen oder Gegenständen jeglicher Art sowie deren Herausgabe und Entfernung.

(Siehe hierzu Art. 7 „Parc fermé“)

Kommt ein Fahrzeug von der Strecke ab und kann weder mit eigener Kraft noch mit Hilfe der Sportwarte der Strecken-

sicherung zurück auf die Strecke gelangen, muss der Fahrer das Getriebe auf „Neutral“ stellen, das Lenkrad an seine vorgesehene Position bringen, dann das Fahrzeug unverzüglich verlassen und sich hinter die erste Schutzlinie begeben. Dort muss der Fahrer sich bis zur endgültigen Bergung seines Fahrzeuges bereithalten.

Kein Fahrer, der mit einem Unfall/Vorfall in Zusammenhang zu bringen ist, darf ohne ausdrückliche Genehmigung der Sportkommissare das Veranstaltungsgelände verlassen.

#### 5. Sicherheitsbestimmungen in den Boxen und der Boxengasse

Der Aufenthalt in der Boxengasse ist nur Personen mit entsprechendem Ausweis gestattet. Personen unter 14 Jahren haben keinen Zutritt!

### Art. 11 Weitere Bestimmungen für die Veranstaltung

#### Einfahrt in das Fahrerlager

Die Einfahrtszeiten für das Fahrerlager werden in der jeweiligen Kurzausschreibung bekannt gegeben. Ein Aufbau außerhalb der vom Veranstalter bekannt gegebenen Zeiten ist ausdrücklich nicht gestattet. Die Einfahrt in das Fahrerlager sowie den Aufbau des Fahrerlagers regelt die Fahrerlagermannschaft der PSC Organisation in Zusammenarbeit mit dem Fahrerlagerpersonal des Veranstalters. Den Anweisungen des eingesetzten Personals ist unbedingt Folge zu leisten. Bei Verstößen können Maßregelungen durch den Veranstalter ausgesprochen werden. Der Fahrer/Bewerber haftet für

seine Teammitglieder. Fahr- und Rettungswege sind unbedingt und immer freizuhalten.

#### Testverbot

Es ist den Teilnehmern untersagt, in der Woche der jeweiligen Veranstaltung die Rennstrecke außerhalb der vom Veranstalter angebotenen Trainingszeiten mit einem Wettbewerbsfahrzeug zu befahren. Zuwiderhandlungen können mit einer Strafe belegt werden. (Ausnahme sind offizielle durch die Organisation festgelegte Testtage.)

#### Abnahme

Die Abnahmezeiten und der Ort der Dokumenten-Abnahme sowie der technischen Abnahme werden vom jeweiligen Veranstalter in seiner Kurzausschreibung bekannt gegeben. Ohne vorherige Dokumenten-Abnahme kann keine technische Abnahme durchgeführt werden.

#### Abmeldung

Sollte ein Teilnehmer nach erfolgter Nennung für das Rennen aus irgendwelchen Gründen vor oder während der Veranstaltung nicht (mehr) an den verschiedenen Trainings Sitzungen oder Rennen teilnehmen können, hat er sich bei der Organisation und beim Veranstalter ordnungsgemäß abzumelden.

#### Boxen

Die gesamte Boxengasse muss nach Beendigung jedes Trainings oder Rennens umgehend geräumt werden. Dies gilt auch für den Arbeitsbereich vor den Boxen. Motorisierte Rüstfahrzeuge sind in der Boxengasse nur nach Absprache mit der Rennleitung zugelassen. In der Boxen-

## Besondere Bestimmungen Porsche Sports Cup Serien 2007

gasse darf kein Kraftstoff gelagert werden. Die Kosten für die Boxenmiete tragen die Teilnehmer selbst.

### Geräuschvorschriften

(Siehe DMSB-Handbuch, blauer Teil)

Der Grenzwert von maximal 98 dB(A) + 2 dB(A) + 3 % darf nicht überschritten werden. Als Messmethode gilt die DMSB-Nahfeldmessmethode. Sehen die Ausschreibung des Veranstalters, die Vorschriften des Rennstreckenbetreibers oder der Behörden eine Vorbeifahrtmessmethode vor, so gilt die DMSB-Vorbeifahrtmessmethode mit den Grenzwerten von 138 dB(A) nach  $L_{wA}$ -Verfahren und 104 dB(A) nach  $L_p$ -Verfahren, die eingehalten werden müssen.

### Umweltschutz/Hausordnung

Die Umweltrichtlinien des DMSB sind von allen Teilnehmern und Teammitgliedern zu beachten. Es gelten die Hausordnungen der jeweiligen Rennstreckenbetreiber.

(Siehe Kurzausschreibung der jeweiligen Veranstaltung)

### Quartierbestellungen

(Siehe Kurzausschreibung der jeweiligen Veranstaltung)



## Serienausschreibung 2007

**Porsche Driver's Challenge**  
**Porsche Sports Cup**  
**Porsche Super Sports Cup**  
**Porsche Sports Cup Endurance**

## Porsche Driver's Challenge

### 1. Austragung

- Mind. 60 Minuten freies Fahren aufgeteilt in 2 Sitzungen.
- 30 Minuten Gleichmäßigkeitsprüfung.

### 2. Teilnehmer

Die Fahrer müssen eine nationale DMSB-Lizenz (oder höhere Lizenz) besitzen. Alternativ ist eine Tages- bzw. Veranstaltungs-Lizenz möglich.

### 3. Fahrzeuge

Straßenzugelassene Porsche Fahrzeuge. Es sind ausschließlich straßenzugelassene Reifen nach aktuell gültiger Reifenliste erlaubt (Anhang 1).

### 4. Klasseneinteilung

Die Fahrer mit ihren Fahrzeugen werden in 3 Klassen eingeteilt. Grundlage der Einteilung sind die Erfolge der Fahrer. Für jeden Porsche Driver's Challenge Lauf wird ein Gesamtergebnis erstellt. Dieses Ergebnis wird in 2 gleichgroße Klassen geteilt. Pro Klasse werden Klassenziffern vergeben. Alle Fahrer mit der gleichen Klassenziffer fahren in der entsprechenden Klasse. Für jeden Lauf wird das Gesamtergebnis der letzten Veranstaltung zur Einteilung herangezogen.

Beispiel: 30 Teilnehmer  
 Klasse A Platz 1–10  
 Klasse B Platz 11–20  
 Klasse C Neueinsteiger

Als Neueinsteiger gilt, wer im Jahr 2006 an nur einer Veranstaltung der Porsche Driver's Challenge teilgenommen hat. Eine Teilnahme in der Klasse für Neueinsteiger ist maximal zweimal möglich, danach wird er in die Klassen A–B eingestuft.

Sollte ein Teilnehmer an der letzten Veranstaltung nicht teilgenommen haben, wird das letzte von ihm im laufenden Jahr erreichte Ergebnis herangezogen. Für den Saisonauftakt werden die Ergebnisse von 2006 berücksichtigt.

### 5. Nenngeld

Porsche Club Mitglieder: EUR 360,–  
 Nichtmitglieder: EUR 385,–

### 6. Durchführung

Gleichmäßigkeitsprüfung: Die Teilnehmer werden einzeln auf die Strecke geschickt, es müssen möglichst gleichmäßige Rundenzeiten erreicht werden. Nach 30 Minuten wird die Prüfung durch Abwinken beendet. Vom Veranstalter wird eine Referenzrunde und je Veranstaltung die Anzahl der Wertungsrunden nach dem Training festgelegt. In der Referenzrunde setzt sich jeder Teilnehmer seine Wertungsgrundlagenzeit. In den Wertungsrunden wird die Abweichung zur Referenzrunde ermittelt. Anhalten auf der Strecke ist untersagt.

### 7. Wertung

Jede Zehntelsekunde Abweichung von der Referenzrunde wird mit einem Strafpunkt bewertet. Die Punkte aller Wertungsrunden werden addiert. Für nicht gefahrene Wertungsrunden werden 3.000 Punkte berechnet. Sieger ist der Fahrer mit der niedrigsten Punktzahl. Bei Punktgleichheit entscheidet die geringere Punktzahl der ersten Wertungsrunde. Es erfolgt eine Wertung in den einzelnen Klassen. Für die Jahreswertung ist eine Einschreibung erforderlich. Gewertet werden 6 Gleichmäßigkeitsprüfungen (1 Streichresultat) in der Klasse.

### 8. Zusätzliche Bestimmungen

Für alle Teilnehmer sind Helme und feuerfeste Bekleidung gemäß DMSB-Bestimmungen vorgeschrieben.

## Porsche Sports Cup

### 1. Austragung

- Mind. 30 Minuten freies Training.
- 30 Minuten Qualifikationstraining.
- 30 Minuten 1. Rennen mit fliegendem Start.
- 30 Minuten 2. Rennen mit stehendem Start.

### 2. Teilnehmer

Fahrer mit gültiger nationaler DMSB-A-Lizenz (oder höher). Pro Fahrzeug sind maximal 2 Fahrer erlaubt.

### 3. Fahrzeuge

Porsche Fahrzeuge mit Serienreifen Michelin Pilot Sport der Gruppe 2–7 und Gruppe Classic GT nach dem gültigen technischen Reglement des PSC.

### 4. Nenngeld

Porsche Club Mitglieder: EUR 600,–  
 Nichtmitglieder: EUR 625,–

### 5. Durchführung

Zur Qualifikation für die Rennen muss in dem Qualifikationstraining mind. eine gezeitete Runde je Fahrer gefahren worden sein. Die schnellste erreichte Zeit darf 110 % der Zeit des schnellsten Teilnehmers der Klasse nicht überschreiten.

### 1. Rennen:

**Fliegender Start** (Indianapolis-Start) nach der Greenflag-Runde (Einführungsrunde) durch den Führungswagen. Ein Fahrerwechsel während des Rennens ist nicht gestattet.

### 2. Rennen:

**Stehender Start** (Grand-Prix-Start) Ein Fahrerwechsel während des Rennens ist nicht gestattet.

Der Zieleinlauf des gewerteten Fahrzeugs aus dem 1. Rennen ergibt den Startplatz für das 2. Rennen.

Ein zweiter Fahrer startet auf dem Startplatz des Zieleinlaufs des gewerteten Fahrzeugs.

### Anzahl Reifen:

Während einer Veranstaltung ist für den Porsche Sports Cup (1 Qualifikationstraining + 2 Rennen) maximal 1 Satz Reifen zulässig. Die Reifen werden vorab von Michelin gekennzeichnet.

### 6. Wertung

Es erfolgt eine Wertung im Gesamtklassament und in den einzelnen Klassen. Für die Jahreswertung ist eine Einschreibung erforderlich. Gewertet werden 12 Rennen (2 Streichresultate).

## Porsche Super Sports Cup

### 1. Austragung

- Mind. 30 Minuten freies Training.
- 30 Minuten Qualifikationstraining.
- 30 Minuten 1. Rennen mit stehendem Start.
- 30 Minuten 2. Rennen mit stehendem Start.

### 2. Teilnehmer

Fahrer mit gültiger nationaler DMSB-A-Lizenz (oder höher). Pro Fahrzeug sind maximal 2 Fahrer erlaubt.

### 3. Fahrzeuge

Porsche Fahrzeuge der Gruppe 2–7 und Classic GT nach dem gültigen technischen Reglement des PSC mit Michelin Rennreifen, die für PSC gekennzeichnet sind.

### 4. Nenngeld

Porsche Club Mitglieder: EUR 660,-  
Nichtmitglieder: EUR 685,-

### 5. Durchführung

Zur Qualifikation für die Rennen muss in dem Qualifikationstraining mind. eine gezeitete Runde gefahren worden sein. Die schnellste erreichte Zeit darf 110 % der Zeit des schnellsten Teilnehmers der Klasse nicht überschreiten.

### 1. und 2. Rennen

#### Stehender Start (Grand-Prix-Start)

Der Zieleinlauf des gewerteten Fahrzeugs aus dem 1. Rennen ergibt den Startplatz für das 2. Rennen.

Ein zweiter Fahrer startet auf dem Startplatz des Zieleinlaufs des gewerteten Fahrzeugs.

#### Anzahl Reifen

Während einer Veranstaltung ist für den Porsche Super Sports Cup (Qualifikationstraining + 2 Rennen) maximal 1 Satz Reifen (Slicks) zulässig. Die Reifen werden vorab von Michelin gekennzeichnet. Bei Wet-Track-Bedingungen ist der Reifentyp freigestellt.

### 6. Wertung

Es erfolgt eine Wertung im Gesamtklassement und in den einzelnen Klassen. Für die Jahreswertung ist eine Einschreibung erforderlich. Gewertet werden 12 Rennen (2 Streichresultate).

## Porsche Sports Cup Endurance

### 1. Austragung

- Mind. 45 Minuten freies Training.
- Mind. 30 Minuten Qualifikationstraining.
- Renndauer: 2 Stunden.

### 2. Teilnehmer

Fahrer mit gültiger nationaler DMSB-A-Lizenz (oder höher). Die Rennen können von einem Fahrer alleine gefahren werden. Maximal sind 3 Fahrer pro Fahrzeug erlaubt. Ein Fahrerwechsel während der Veranstaltung ist nur mit Genehmigung der Sportkommissare erlaubt.

### 3. Fahrzeuge

Porsche Fahrzeuge mit Serienreifen Michelin Pilot Sport, Gruppe 2–7, sowie Porsche Fahrzeuge mit Michelin Rennreifen, Gruppe 2–7, nach dem gültigen technischen Reglement des PSC. Und Gruppe Classic GT nach dem gültigen technischen Reglement des PSC.

### 4. Nenngeld

Porsche Club Mitglieder: EUR 985,-  
Nichtmitglieder: EUR 1.010,-

### 5. Durchführung

**Fliegender Start** (Indianapolis-Start) nach der Greenflag-Runde (Einführungsrunde) durch den Führungswagen.

#### Pflichtboxenstopp/Fahrerwechsel/Reparaturen

Es müssen mind. 2 Pflichtboxenstopps durchgeführt werden. Die Mindestaufenthaltszeit dieser Boxenstopps beträgt 01:30 Minuten (je nach Länge der Boxenstraße kann eine andere Zeit festgelegt werden), gemessen zwischen Boxeneinfahrt und Boxenausfahrt durch die offizielle Zeitnahme. Jegliche Unterschreitung dieser Zeit wird mit einer Stop-and-go-Strafe von 30 Sekunden bestraft. Bei Nichteinhaltung der Pflichtboxenstopps erfolgt Wertungsschluss. Die Mindestfahrzeit pro Fahrer beträgt 35 Minuten. Maximal 2 Personen und der Fahrer dürfen bei einem Boxenstopp am Fahrzeug arbeiten.

#### Tankvorschrift

Eventuelle Tankstopps müssen zusätzlich zu den Pflichtboxenstopps stattfinden. Die Mindestaufenthaltszeit dieser Tankstopps beträgt 02:00 Minuten (je nach Länge der Boxenstraße kann eine andere Zeit festgelegt werden). Jegliche Unterschreitung der Mindestaufenthaltszeit wird mit einer Stop-and-go-Strafe von 30 Sekunden bestraft. Nachtanken ist nur in separat ausgewiesenen Tankzonen an den Boxen erlaubt, es dürfen keine weiteren Arbeiten in der Tankzone durchgeführt werden. Die Tankbefüllung erfolgt ausschließlich durch die zugelassenen

Tanksysteme. Ein Fahrerwechsel in der Tankzone ist verboten. Das Fahrzeug muss auf seinen Rädern stehen und der Motor muss abgestellt sein. Maximal 2 Personen, die feuerfeste Kleidung inklusive Kopfhaube/Brille und Handschuhe tragen müssen, können bei dem Tankstopp behilflich sein.

Die oben aufgeführten Sicherheitsvorschriften gelten ebenfalls für Tankvorgänge während des Trainings. Tanken in und vor der Box ist zu jeder Zeit verboten.

#### Anzahl Reifen

Während eines Porsche Sports Cup Endurance (Qualifikationstraining + Rennen) sind maximal 2 Sätze Reifen zulässig. Die Reifen werden vorab von Michelin gekennzeichnet. Bei Wet-Track-Bedingungen ist der Reifentyp freigestellt.

### 6. Wertung

Es erfolgt eine Wertung pro Fahrer im Gesamtklassement und in den einzelnen Klassen getrennt für Serienreifen und Rennreifen. Für die Jahreswertung der Fahrer ist eine Einschreibung getrennt nach Reifenart erforderlich. Gewertet werden 6 Rennen (1 Streichresultat).

## Anhang 1

zur Serienausschreibung des Porsche Sports Cup

Stand 01.02.2007

### Reifenliste

#### Michelin

Pilot Sport N0, N1, N2

Pilot Sport 2 N1, N2, N3

Pilot Sport PS2 N0, N1, N2, N3

Pilot Sport TL N2

#### Bridgestone

Potenza, S-02, N1, N2, N3, N4

Potenza RE050A N0

S-03 Poleposition

S-02 N3, N1

#### Continental

SportContact2 N0, N1, N2

SportContact N1

#### Dunlop

SP Sport 9090

#### Pirelli

P-ZERO Asimmetrico/Direzionale N0, N1,  
N2, N3

P-ZERO Rosso N4, N5

Rosso N1, N3, N4, N5

#### Yokohama

AVS Sport N1, S1-Z N1



# Technisches Reglement 2007

**Porsche Driver's Challenge**  
**Porsche Sports Cup**  
**Porsche Super Sports Cup**  
**Porsche Sports Cup Endurance**

## Technisches Reglement zum Porsche Sports Cup 2007

### Allgemeine technische Bestimmungen

#### Präambel

Alles nicht ausdrücklich durch dieses Reglement Erlaubte ist verboten. Erlaubte Änderungen dürfen keine unerlaubten Änderungen oder Reglementsverstöße nach sich ziehen.

Die Fahrzeuge müssen eine gültige Straßenzulassung gemäß StVZO oder einen DMSB-Wagenpass bzw. einen Wagenpass eines anderen ASN (von der FIA anerkannte, nationale Sporthoheit) haben. Wenn im Nachfolgenden ein „DMSB-Wagenpass“ aufgeführt wird, ist alternativ auch immer ein Wagenpass eines anderen ASN zulässig. Rote Kennzeichen, Kurzzeitkennzeichen und Ausfuhrkennzeichen sind verboten.

Es wird im Hinblick auf eine eventuell bestehende Sachmangelhaftung (Gewährleistung) für Porsche Fahrzeuge darauf hingewiesen, dass für Schäden am Fahrzeug, die in kausalem Zusammenhang mit vorgenommenen Modifikationen stehen, keine Ansprüche wegen Sachmängeln geltend gemacht werden können. Modifikationen sind z. B. alle Änderungen, die eine Abweichung vom Serienzustand des Fahrzeuges zur Folge haben, auch wenn diese im Bereich des technischen Reglements zum Porsche Sports Cup freigegeben sind. Der Verbau von Original Porsche Ersatzteilen und Produkten aus dem Porsche Exclusive und Porsche Tequipment Programm gemäß Freigaben der Porsche AG führt jedoch nicht zum Verlust der Ansprüche wegen Sachmängeln. Dessen ungeachtet

bestehen jedoch auch dann keine Ansprüche, wenn der Schaden durch eine unsachgemäße Behandlung oder Überbeanspruchung des Fahrzeugs entstanden ist, z. B. bei motorsportlichen Wettbewerben. Ergänzend verweisen wir auf die Porsche Verkaufsbedingungen, Art. VII „Sachmangel“.

In den Klassen für Serienstraßenfahrzeuge sind nur originale Porsche Fahrzeuge mit originaler Fahrzeug-Ident-Nummer und Straßenzulassung zur Teilnahme berechtigt. Die Fahrzeug-Ident-Nummer muss dem Modell entsprechen, als das das Fahrzeug eingestuft werden soll. Es dürfen nur Fahrzeuge gemäß der offiziellen Typliste eingesetzt werden.

Werden diese Kriterien nicht erfüllt, erfolgt eine Einstufung in eine andere Klasse bzw. Gruppe gemäß der verwendeten Technik.

Wenn ein Fahrzeug der technischen Abnahme mit einer Unregelmäßigkeit vorgeführt wird, die keine Leistungsverbesserung bedeutet, kann der technische Delegierte den Wagenpass mit einem „roten Punkt“ kennzeichnen. Das Fahrzeug darf unter Vorbehalt an dieser Veranstaltung teilnehmen. Hierbei müssen die Gründe auf der entsprechenden Seite des Wagenpasses eingetragen werden. Der Bewerber muss die Unregelmäßigkeit bis zur nächsten Veranstaltung abstellen. Wenn die Unregelmäßigkeit bei der nächsten Veranstaltung nicht abgestellt ist, können die Sportkommissare das Fahrzeug von der Veranstaltung ausschließen, es sei denn, sie erkennen einen Grund „höherer Gewalt“ als solchen an.

Der Organisator behält sich vor, in Absprache mit dem DMSB das Reglement zu jedem Zeitpunkt zu ändern und/oder zu ergänzen, um die Wettbewerbschancen auf möglichst einheitlichem Niveau zu halten und/oder Interpretationen, die nicht dem Geiste des Reglements entsprechen, zu unterbinden.

#### Fahrzeug-Sicherheitsausrüstung bei Rennen (empfohlen bei Gleichmäßigkeitsprüfungen)

##### Überrollkäfig

Ein Überrollkäfig ist gemäß FIA Art. 253.8 Anhang J vorgeschrieben.

##### Feuerlöscher

Es ist ein Handfeuerlöscher mit mind. 4 kg Löschmittel vorgeschrieben. Die Verteilung darf auf maximal 2 Behälter erfolgen. Ein Feuerlöschsystem gemäß FIA Art. 253.7 Anhang J wird empfohlen.

##### Stromkreisunterbrecher

Ein Stromkreisunterbrecher ist gemäß FIA Art. 253.13 Anhang J vorgeschrieben.

##### Abschleppösen (auch bei Gleichmäßigkeitsprüfungen Pflicht)

Die Fahrzeuge müssen vorne und hinten gemäß DMSB-Bestimmungen (DMSB-Handbuch, blauer Teil) mit einer ausreichend dimensionierten Abschleppöse (mind. 60 mm Innendurchmesser) ausgerüstet sein, die farblich (gelb, rot oder orange) gekennzeichnet sein muss. Der Überstand darf maximal 6 cm betragen.

## Technisches Reglement zum Porsche Sports Cup 2007

### Scheiben und Türfangnetze

Alle Fahrzeuge müssen mit einer Verbundglas-Windschutzscheibe ausgerüstet sein. Türfangnetze werden empfohlen. Vorschriften gemäß DMSB-Bestimmungen (siehe DMSB-Handbuch, blauer Teil).

### Beleuchtungseinheiten

Die Gläser aller Beleuchtungseinheiten müssen während der Veranstaltung mit Klarsichtfolie überklebt sein.

### Sicherheitsgurt

Es ist mind. ein 4-Punkt-Gurt bzw. Y-Gurt gemäß FIA Art. 253.6 Anhang J vorgeschrieben.

### Haubenthalter (gilt nicht für straßenzugelassene Fahrzeuge)

Haubenthalter sind gemäß FIA Art. 253.5 Anhang J vorgeschrieben.

### Scheibenwischer

Eine funktionsfähige Scheibenwischeranlage ist vorgeschrieben.

### Sicherheitsvorschrift für Fahrer

Helme und Bekleidung nach DMSB- oder FIA-Vorschrift.

### Gruppe 1

#### 1(a) Klasse für Porsche Serien-GT-Fahrzeuge mit Konzeption Straßenzulassung

Alle Porsche Serienfahrzeuge mit Konzeption Straßenzulassung (ohne RS- und Cup-Fahrzeuge). Boxster, Cabriolet, Targa, Speedster und Cayenne sind bei Gleichmäßigkeitsprüfungen zugelassen. Leergewicht: Gültig ist nur das im Fahrzeug-

brief angegebene, von der Porsche AG typisierte Leergewicht. Ab Baujahr 1997: Leergewicht nach EG 70/156 (inklusive 75 kg Fahrer). Porsche Fahrzeuge der Homologationsjahre 1973 bis 1975 nach Anhang J der Gruppe 3, 1975, und Porsche Fahrzeuge der Homologationsjahre 1976 bis einschließlich 1981 nach Anhang J der Gruppe 3, 1981.

#### 1.1 Motor

Es sind nur Motoren im Serienzustand (inklusive offiziell von Porsche angebotener Kit-Motoren) zugelassen. Als korrekte Serienleistung gilt die Leistung gemäß Porsche Typliste mit einer StVZO-Toleranz von 5 %. Zuzüglich der jeweiligen Prüfstandstoleranz (gemessen auf einem zertifizierten Rollenprüfstand). Der Luftfiltereinsatz ist freigestellt.

##### 1.1.1 Abgasanlage

Die Abgasanlage ist ab dem Krümmerende freigestellt. Die Fahrzeuge müssen mit einer Abgasanlage mit Katalysator gemäß Art. 15 der DMSB-Abgasvorschriften ausgerüstet sein, die die Geräuschgrenzwerte gemäß DMSB-Nahfeld-Messmethode (98 dB(A) + 2 dB(A) + 3 % Toleranz) und der DMSB-Vorbeifahrtmessmethode (siehe DMSB-Handbuch, blauer Teil) einhalten. Der maximale Geräuschgrenzwert für die DMSB-Vorbeifahrtmessmethode beträgt 132 dB(A) nach  $L_{WA}$ -Verfahren und 100 dB(A) nach  $L_p$ -Verfahren.

##### 1.1.2 Kupplung

Mitnehmerscheibe und Druckplatte frei, Betätigung muss serienmäßig bleiben, Schwungrad mit Seriengewicht, Umrüstung von Zweimassenschwungrad auf starres Schwungrad erlaubt, wenn von

Porsche freigegeben. Art, Anzahl und Durchmesser der Kupplungsscheiben müssen beibehalten werden.

#### 1.2 Getriebe

Es sind nur Seriengetriebe mit Serienübersetzung zugelassen. Modifikationen an Gangrädern, Kegel-/Tellerrädern oder sonstigen Getriebeteilen sind nicht zulässig. Umrüstung auf Stahlsynchronringe ist erlaubt. Sperrdifferential entsprechend I-Nr. darf nachgerüstet werden.

#### 1.3 Fahrwerk

Tieferlegung ist erlaubt. Die Bodenfreiheit darf während der gesamten Veranstaltung 90 mm nicht unterschreiten (Service-Messpunkt gemäß Original Porsche Werkstatthandbuch). Im Bereich der Serieneinstellmöglichkeiten ist die Achsgeometrie frei. Distanzscheiben sind zulässig, sofern für das betreffende Modell serienmäßig oder als I-Nr. geliefert wurden/ werden oder in Verbindung mit bestimmten Rad-Reifen-Kombinationen freigegeben sind. Sportfahrwerke (Stoßdämpfer und Federn) sind zulässig. Einstellbare Stoßdämpfer dürfen nur verwendet werden, soweit sie Bestandteil von Porsche Sportfahrwerken (I-Nrn./Exclusive) sind. Domstreben sind vorn und hinten zulässig. Domstreben müssen verschraubt sein, Einschweißen ist nicht erlaubt.

#### 1.4 Räder

Fabrikat und Typ sind freigestellt, es müssen Doppelhump-Felgen verwendet werden. Die Räder müssen aus metallischem Werkstoff bestehen. Es gelten die von Porsche freigegebenen, typspezifischen Maximalabmessungen.

## Technisches Reglement zum Porsche Sports Cup 2007

### 1.5 Reifen

Es gelten die von Porsche freigegebenen, typspezifischen Maximalabmessungen. Jegliches Abhobeln, Abschleifen, Nachschneiden, Vorheizen und jede chemische Behandlung der Reifen ist verboten. Vor Beginn jedes Trainings/Rennens/jeder Wertungsprüfung der Veranstaltung müssen alle Reifen an jeder Stelle die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe haben. Das Nachschneiden des Profils ist nicht zulässig.

### 1.6 Bremsen

Es sind ausschließlich Serienbremsanlagen zulässig. Die Bremsbelagqualität ist freigestellt. Zusätzliche Kühlung ist erlaubt, sofern serienmäßig vorhandene Karosserieöffnungen verwendet werden. Hierzu dürfen z.B. Nebelscheinwerfer ausgebaut werden. Das Entfernen von Bremsschutzblechen ist nicht zulässig, lediglich das Verformen der Bleche, um die Kühlung zu verbessern. Die Bremsflüssigkeit darf gegen Flüssigkeit gemäß Porsche KD Liste gewechselt werden.

### 1.7 Karosserie

Nicht serienmäßige Front- und Heckspoiler sowie Seitenschweller (Form, Material und Gewicht) sind nur zulässig, wenn sie der StVZO entsprechen und TÜV-eingetragen sind. Haubenhalter gemäß DMSB (oder vergleichbar) sind zulässig. Kotflügelkanten dürfen umgelegt werden.

### 1.8 Fahrgastraum

Die Art des Lenkrads ist freigestellt, muss aber den nationalen Zulassungsbestimmungen entsprechen. Fahrer- und Beifahrersitz dürfen gegen Sport- oder Rennsitz ausgetauscht werden. Die Sitze müssen entwe-

der über eine Porsche Freigabe verfügen (Serien-, I-Nr. und Zubehörsitze) oder FIA-homologiert und eingetragen sein. Falls nicht die serienmäßige Befestigungskonsole verwendet wird, muss die Sitzbefestigung gemäß Art. 253.16 Anhang J erfolgen. (Ausnahme: FIA-homologierte Sitze mit den dazugehörigen Konsolen.)

### 1.9 Tank/Kraftstoffbehälter

Es dürfen nur für das jeweilige Modell von Porsche typisierte Tanks verwendet werden. Änderungen sind nur zulässig, soweit sie in Zusammenhang mit dem von Porsche genehmigten Betankungssystem stehen.

### 1.10 Sonstiges, allgemein

Fahrzeugebeanlage und Radzentralverschlüsse sind nicht erlaubt.

## Gruppe 2

### 2(a) Klasse für 911 Carrera RS (964) + Cup (964)

### 2(b) Klasse für 911 Carrera RS (993)

### 2(c) Klasse für 944 Cup, 968 CS

### 2(d) Klasse für Cayman + Cayman S

### 2.1 Straßenzugelassene Fahrzeuge

Es gelten die technischen Vorschriften gemäß den vorliegenden Bestimmungen für die PSC Gruppe 1.

### 2.2 Alternativ zu 2.1 sind Fahrzeuge mit DMSB-Wagenpass zugelassen

Es gelten die technischen Vorschriften gemäß den vorliegenden Bestimmungen für die PSC Gruppe 1. Zugelassene Modelle: 911 Carrera RS (964) und 911 Cup (964) mit Modifikationen analog 911 Cup. Grundsätzlich sind nur Fahrzeuge gemäß offiziellem technischem

Reglement des Porsche Carrera Cup 1994 zulässig. Wahlweise können ein Sicherheitstank nach FIA-FT3-Standard mit einer maximalen Füllmenge von 100 l und eine Feuerlöschanlage gemäß FIA Art. 253.7 Anhang J eingebaut werden.

## Gruppe 3

### 3(a) Klasse für 911 Cup 3,8 (993)

### 3.1 Straßenzugelassene Fahrzeuge

Es gelten die technischen Vorschriften gemäß den vorliegenden Bestimmungen für die PSC Gruppe 1.

### 3.2 Alternativ zu 3.1 sind Fahrzeuge mit DMSB-Wagenpass zugelassen

Es gelten die technischen Vorschriften gemäß den vorliegenden Bestimmungen für die PSC Gruppe 1. Die Fahrzeuge dürfen gemäß technischem Reglement des Porsche Pirelli Supercup 1997 umgerüstet werden. Wahlweise können ein Sicherheitstank nach FIA-FT3-Standard mit einer maximalen Füllmenge von 100 l und eine Feuerlöschanlage gemäß FIA Art. 253.7 Anhang J oder einer vergleichbaren nationalen Vorschrift eingebaut werden.

## Technisches Reglement zum Porsche Sports Cup 2007

## Gruppe 4

### 4(a) Klasse für 911 GT3 (996) Straßenversion bis Modelljahr 2001

### 4(b) Klasse für 911 GT3 (996) Straßenversion ab Modelljahr 2002 + 911 GT3 RS (996) Straßenversion (Modell 2004)

### 4(c) Klasse für 911 GT3 (997) Straßenversion + 911 GT3 RS (997) Straßenversion

### 4.1 Straßenzugelassene Fahrzeuge

Es gelten die technischen Vorschriften gemäß den vorliegenden Bestimmungen für die PSC Gruppe 1.

### 4.2 Alternativ zu 4.1 sind Fahrzeuge mit DMSB-Wagenpass zugelassen

Es gelten die technischen Vorschriften gemäß den vorliegenden Bestimmungen für die PSC Gruppe 1. Wahlweise können ein Sicherheitstank nach FIA-FT3-Standard mit einer maximalen Füllmenge von 100 l und eine Feuerlöschanlage gemäß FIA Art. 253.7 Anhang J eingebaut werden.

### 4.3 Räder

Für Klassen 4a und 4b Felgenreößen vorne maximal 9 x 18 und hinten maximal 11 x 18. Für Klasse 4c Felgenreößen vorne maximal 8,5 x 19 und hinten maximal 12 x 19.

### 4.4 Reifen (falls im sportlichen Reglement vorgeschrieben)

Für Klassen 4a und 4b sind vorne Reifen der Größe 235/40 ZR 18 und hinten der Größe 295/30 ZR 18 erlaubt. Für Klasse 4c sind vorne nur Reifen der Größe 35/35 ZR 19 PS 2 N und hinten der Größe 305/30 ZR 19 PS 2 N1 erlaubt.

## Gruppe 5

### 5(a) Klasse für 911 GT3 Cup (996) bis Modell 2002

### 5(b) Klasse für 911 GT3 Cup (996) ab Modell 2003

### 5(c) Klasse für 911 GT3 Cup (997) ab Modell 2005

### 5(d) Klasse für 911 GT3 Cup (997) ab Modell 2005 mit ABS

### 5.1 Straßenzugelassene Fahrzeuge

Es gelten die technischen Vorschriften gemäß den vorliegenden Bestimmungen für die PSC Gruppe 1.

### 5.2 Alternativ zu 5.1 sind Fahrzeuge mit DMSB-Wagenpass zugelassen

Es gelten die technischen Vorschriften gemäß den vorliegenden Bestimmungen für die PSC Gruppe 1. Die Fahrzeuge sind so zugelassen, wie sie werksseitig ab 1998 für den Porsche Supercup gebaut wurden. Das Umrüsten kompletter Baugruppen (Vorderachse, Hinterachse etc.) bis zum Stand 2004 ist erlaubt. Fahrzeuge aus der Klasse 5a, die die erlaubten Umrüstungen (Aufrüsten) kompletter Baugruppen bis Cup Stand 2005 auch nur teilweise nutzen, werden in Klasse 5b hochgestuft. Es sind nur Stahlbrems scheiben zugelassen. Wahlweise können ein Sicherheitstank nach FIA-FT3-Standard mit einer maximalen Füllmenge von 100 l und eine Feuerlöschanlage gemäß FIA Art. 253.7 Anhang J eingebaut werden.

## 5.3 Zusatzbestimmungen

Die Bremsbelüftung an der Vorderachse ist freigestellt (Karosserieänderungen sind nicht zulässig). Abgasanlage mit den Abgaskrümmern-Nr. 996.111.101.97/996.111.102.97 und Verbindungsrohr 996.111.301.93/996.111.302.93 sowie Endschalldämpfer 996.111.029.93 sind zugelassen.

## Gruppe 6

### 6(a) Klasse für 911 Turbo/S (964/993) einschließlich Werksleistungs-Kit

### 6(b) Klasse für 911 Turbo/S (996) und GT2 (993/996)

### 6(c) Klasse für 911 Turbo (997) einschließlich Werksleistungs-Kit

### 6.1 Straßenzugelassene Fahrzeuge im Serienzustand

Es gelten die technischen Vorschriften gemäß den vorliegenden Bestimmungen für die PSC Gruppe 1. Erlaubt ist der jeweils höchste vom Werk gelieferte Leistungswert (Beispiel: für 996 GT2 MJ 04: 483 PS).

### 6.2 Alternativ zu 6.1 sind Fahrzeuge mit DMSB-Wagenpass zugelassen

Es gelten die technischen Vorschriften gemäß den vorliegenden Bestimmungen für die PSC Gruppe 1. Wahlweise können ein Sicherheitstank nach FIA-FT3-Standard mit einer maximalen Füllmenge von 100 l und eine Feuerlöschanlage gemäß FIA Art. 253.7 Anhang J eingebaut werden.

## Technisches Reglement zum Porsche Sports Cup 2007

### 6.3 Felgen

Für den Porsche GT2 (996) ist die Verwendung der Serienfelgen mit den folgenden Bezeichnungen erlaubt:

- 996 GT2 MJ 2001 bis 2003:  
12 x 18 ET45, Nr. 996 362 142 31
- 996 GT2 MJ 2004 bis 2005:  
12 x 18 ET45, Nr. 996 362 144 00

Für den Porsche 911 Turbo (997) ist die Verwendung der Serienfelgen mit den folgenden Bezeichnungen erlaubt:  
997 Turbo MJ ab 2006:  
VA 8,5 J x 19 ET 56 und  
HA 11J x 19 ET 51

### Gruppe 7

#### 7(a) Klasse für hochgestufte Fahrzeuge aus den Gruppen 1 bis 7

In diese Klasse werden alle Fahrzeuge eingestuft, die über den in den Gruppen/Klassen erlaubten Umfang hinaus geändert wurden und diese Änderungen bis zum nächsten Rennen abändern müssen. (Bei Umstufung in diese Gruppe erhält der Teilnehmer keine Wertungspunkte.)

#### 7(b) Klasse für modifizierte

##### Fahrzeuge der Gruppe 1 bis 7

In diese Klasse werden alle Fahrzeuge eingestuft, die über den in den anderen Klassen erlaubten Umfang hinaus modifiziert wurden (deren Leistung jedoch nicht über der in FIA Art. 257 liegen darf), sowie nachfolgend aufgeführte Rennfahrzeuge.

#### 7(c) Klasse für den Porsche 911 GT3 RSR ohne jegliche Änderungen zum Serienstand (Modelljahr 2007)

### 7.1 Zugelassene Rennfahrzeuge

- Modellreihe 964: 911 Carrera RSR 3,8
- Modellreihe 993: 911 GT2
- Modellreihe 996: 911 GT3 R + RS (MJ 00–05/Rennfahrzeug)
- Modellreihe 997: 911 GT3 RSR (MJ 07/Rennfahrzeug)
- Sonstige: 968 Turbo RS

Allgemeines:

Bauart und Kühlmedium des Motors müssen vom Basisfahrzeug übernommen werden (z.B. 964 Basisfahrzeug nur mit luftgekühltem 6-Zylinder-Boxer-Motor).

### 7.2 Straßenfahrzeuge im Serienzustand

Es gelten die technischen Vorschriften gemäß den vorliegenden Bestimmungen für die PSC Gruppe 1.

### 7.3 Alternativ zu 7.2 sind Fahrzeuge mit DMSB-Wagenpass zugelassen

Es gelten uneingeschränkt die technischen Bestimmungen nach FIA Anhang J Art. 257 GT2 des Jahres 2005.

### 7.4 Zusatzbestimmungen

#### 7.4.1 Luftgekühlte Saugmotoren

Es gilt die Höchstgrenze von 3.800 cm<sup>3</sup>. Es sind keine Air-Restriktoren vorgeschrieben. Kurbelgehäuse und Zylinderköpfe müssen aus dem Lieferprogramm von Porsche stammen und dürfen nur durch Materialabnahme bearbeitet werden. Die Kurbelwelle muss eine Original Porsche Kurbelwelle sein. Die Gemischaufbereitung, Anbauaggregate des Motors sowie alle sich bewegenden Teile im Motor sind freigestellt. Austauschbare Lager sind freige-

stellt. Es sind Ölpumpen mit maximal 3 Absaugstellen im Kurbelgehäuse zulässig.

#### 7.4.2 Turbomotoren

Es gilt die Höchstgrenze von 3.800 cm<sup>3</sup>. Motoren mit einem Turbolader müssen mit 1 oder 2 Air-Restriktoren nach FIA GT2 Reglement Art. 257 ausgerüstet sein. Die Restriktoren müssen FIA Art. 257.5.4.2–257.5.4.7 Anhang J entsprechen. (Siehe Art. 7.3)

#### 7.4.3 Wassergekühlte 4- und 6-Zylinder-Saugmotoren

Es gilt die Höchstgrenze von maximal 3.800 cm<sup>3</sup>. Die Motoren müssen mit 1 oder 2 Air-Restriktoren nach FIA GT2 Reglement Art. 257 ausgerüstet sein. Fahrzeuge des Typs 911 GT3 R/RS dürfen ausschließlich mit Motoren M 96.77 eingesetzt werden.

#### 7.4.4 Wassergekühlte 8-Zylinder-Motoren (928)

Der Motor muss uneingeschränkt dem nationalen GTN Reglement des DMSB (nicht FIA GT2) entsprechen. Die Änderung der Ölwanne ist zulässig.

#### 7.4.5 Abgasanlage

Die Fahrzeuge müssen einen geregelten Katalysator gemäß Art. 15 der DMSB-Abgasvorschriften aufweisen und die Geräuschgrenzwerte gemäß DMSB-Nahfeld-Messmethode (98 dB(A) + 2 dB(A) + 3 % Toleranz) und der DMSB-Vorbeifahrtmessmethode (siehe DMSB-Handbuch, blauer Teil) einhalten. Der maximale Geräuschgrenzwert für die DMSB-Vorbeifahrtmessmethode beträgt 132 dB(A) nach L<sub>WA</sub>-Verfahren und 104 dB(A) nach L<sub>p</sub>-Verfahren.

## Technisches Reglement zum Porsche Sports Cup 2007

Die Mündung(en) der Abgasanlage muss/müssen nach hinten zeigen. Sie darf/dürfen die Fahrzeugkontur in der senkrechten Projektion nicht überragen.

### 7.4.6 Räder und Reifen

Das Vorheizen und jede chemische Behandlung der Reifen ist verboten. Die maximale Breite des bereiften Rades beträgt 12 Zoll, der maximale Felgendurchmesser beträgt 18 Zoll. Nur Original Porsche Zentralverschlussysteme sind erlaubt. Für den 911 GT2 (996) und 911 GT3 (997) ist die Verwendung der Serienfelgen mit den folgenden Bezeichnungen erlaubt:

- 996 GT2 MJ 2001–2003:  
12 x 18 ET45, Nr. 996 362 142 31
- 996 GT2 MJ 2004–2005:  
12 x 18 ET45, Nr. 996 362 144 00
- 997 GT3 MJ 2007: 12 x 19 ET68
- 997 GT3 MJ 2007: 12 x 19 ET51

Als Reifen dürfen jedoch maximal die Michelin Rennreifen 27/68 – 18 in S oder P gefahren werden.

### 7.4.7 Bremsanlage

Die Bremsanlage ist im Rahmen folgender Parameter freigestellt:

- Maximaler Bremsscheibendurchmesser 380 mm
- An der Vorderachse maximal 6-Kolben-Bremssättel, an der Hinterachse maximal 4-Kolben-Bremssättel
- Maximal 2 Bremsbeläge je Bremssattel
- Bremsscheiben müssen aus metallischem Werkstoff bestehen (Ausnahme: von Porsche für das jeweilige Modell freigegebene PCCB Anlagen)
- Es muss sich um eine 2-Kreis-Anlage handeln

– ABS-Systeme sind noch bis 31.12.2007 zugelassen

### 7.4.8 Tank

Es ist entweder der von Porsche für das Basisfahrzeug typisierte bzw. Originaltank oder ein FT3-Sicherheitstank gemäß FIA Art. 253.14 Anhang J bzw. Art. 257.6 Anhang J zu verwenden. Das maximale Füllvolumen beträgt 100 l (vgl. FIA Art. 257.6.5.1 Anhang J).

### 7.4.9 Gewichte

Während der gesamten Veranstaltung sind folgende Mindestgewichte einzuhalten:

- Fahrzeuge mit Turbomotor: 1.150 kg
- 911 Fahrzeuge mit luftgekühlten Saugmotoren: 1.040 kg
- 911 Fahrzeuge mit wassergekühlten Saugmotoren: 1.110 kg
- Sonstige Fahrzeuge mit Saugmotor: 1.110 kg

### Gruppe Classic GT

#### Classic GT (a)

**Klasse für 4-Zylinder-Fahrzeuge  
356 – 914 – 924 bis  
2.000 cm<sup>3</sup> (ohne Turbo)**

#### Classic GT (b)

**Klasse für Fahrzeuge 911 –  
914/6 – bis 2.000 cm<sup>3</sup>  
924 Turbo, 924S und 944 bis  
2.500 cm<sup>3</sup>**

#### Classic GT (c)

**Klasse für 6-Zylinder-  
Fahrzeuge 911 bis 3.200 cm<sup>3</sup>  
(ohne Carrera RSR)**

### Classic GT (d)

**Klasse für Porsche Fahrzeuge,  
nicht typbezogen**

#### Classic 1

##### Straßenfahrzeuge im Serienzustand

Es gelten die technischen Vorschriften gemäß den vorliegenden Bestimmungen für die PSC Gruppe 1.

#### Classic 2

##### Alternativ zu 7.1 sind Fahrzeuge mit DMSB-Wagenpass zugelassen

Es gelten die technischen Vorschriften gemäß den vorliegenden Bestimmungen für die PSC Gruppe 1.

Fahrzeuge nur nach gültigem DMSB-Reglement für die Gruppe CGT vorbereitet (vergleichbar mit dem FIA Anhang K). Wahlweise können ein Sicherheitstank nach FIA-FT3-Standard mit einer maximalen Füllmenge von 100 l und eine Feuerlöschanlage gemäß FIA Art. 253.7 Anhang J eingebaut werden.

#### Classic 3

##### Reifen

Es sind nur Michelin Reifen entsprechend dem Baujahr bzw. der Periode des betreffenden Fahrzeugs gemäß Reifenliste Art. 8 des Anhangs K der FIA zulässig.

#### Classic 4

##### Handicap

Die Wettbewerbsfähigkeit kann durch Zusatzgewichte angepasst werden.

## Streckeninformationen und Hotelübersicht

### Hockenheimring

#### Circuit Information

Hockenheim-Ring GmbH  
Motodrom, Postfach 11 06  
68754 Hockenheim  
Tel.: +49 (0) 6205/95000  
Fax: +49 (0) 6205/950299  
www.hockenheimring.de

Der Hockenheimring liegt 100 km südlich von Frankfurt und 40 km nördlich von Karlsruhe. Er ist über die Autobahnen A5, A6 und A61 – Ausfahrt Hockenheim – erreichbar.

Track Dimensions:  
Länge: 4,5 km – im Uhrzeigersinn  
Breite: Minimum 8,5 m

#### Hotels

Hotelauskunft: +49 (0) 6205/210  
www.hockenheim.de  
info@hockenheim.de

Ramada Hotel Hockenheim  
Heidelberger Str. 8  
68766 Hockenheim  
Tel.: +49 (0) 6205/294-0  
www.ramada.de  
hockenheim@ramada.de

Hotel am Motodrom  
Am Hockenheimring  
68766 Hockenheim  
Tel.: +49 (0) 6205/2980  
www.hockenheimring.de  
info@hotel-motodrom.hockenheimring.de

Hotel Kanne  
Karlsruher Str. 3  
68766 Hockenheim  
Tel.: +49 (0) 6205/94646  
www.hotel-kanne.de  
info@hotel-kanne.de

Seehotel  
Kreuzwiesenweg 5  
68775 Ketsch  
Tel.: +49 (0) 6202/6970  
www.seehotel.de  
info@seehotel.de

Achat Hotel  
Gleisstraße 8/1  
68786 Hockenheimring  
Tel.: +49 (0) 6205/297-0  
www.achat-hotel.de  
hockenheim@achat-hotel.de

### Motorsport Arena Oschersleben

#### Circuit Information

Motorsport Arena Oschersleben GmbH  
Motopark Allee 20–22  
39387 Oschersleben  
Tel.: +49 (0) 3949/920-0  
Fax: +49 (0) 3949/920-660  
www.motorsportarena.com

Die Motorsport Arena Oschersleben liegt 300 km östlich von Hannover und 30 km südwestlich von Magdeburg. Von der Autobahn A2, Ausfahrt 66 (Eisleben), führt eine ausgebaut Landstraße zur Rennstrecke Oschersleben.

Track Dimensions:  
Länge: 3,667 km – im Uhrzeigersinn  
Breite: Minimum 11 m

#### Hotels

Hotelauskunft: +49 (0) 3949/912205  
www.oscherslebenbode.de  
info@oscherslebenbode.de

Hotel Motorsport  
Arena Oschersleben\*\*\*\*  
Motopark Allee 20–22  
39287 Oschersleben  
Tel.: +49 (0) 3949/920920  
www.motorsporthotel.com  
hotel@motorsportarena.com

Hotel Jacobsberg\*\*\*  
Am Büloweschacht 56  
39387 Oschersleben (Bode)  
Tel.: +49 (0) 3949/2244  
www.jacobsberg.de  
hotel@jacobsberg.de

Hotel Villa Heine\*\*\*\*  
Kehrstraße 1  
38820 Halberstadt  
Tel.: +49 (0) 3941/31400  
www.hotel-heine.de  
info@hotel-heine.de

RAMADA Treff Hansa Hotel  
Hansapark 2  
39116 Magdeburg  
Tel.: +49 (0) 391/63630  
www.ramada.de  
magdeburg@ramada.de

## Streckeninformationen und Hotelübersicht

### Circuit de Spa-Francorchamps

#### Circuit Information

Société de Promotion du Circuit de Spa-Francorchamps, S.A.  
55, route du Circuit  
4970 Stavelot  
Belgien  
Tel.: +32 (0) 87/275138  
Fax: +32 (0) 87/275196  
www.spa-francorchamps.be

Die GP-Strecke liegt in den Ardennen unweit der deutschen Grenze. Sie erreichen die Rennstrecke Spa-Francorchamps aus Richtung Aachen über die A27/N68 und aus Richtung Luxemburg über die A27/N66.

Track Dimensions:  
Länge: 6,9 km – im Uhrzeigersinn  
Breite: Minimum 10 m

#### Hotels

Hotelauskunft: +32 (0) 87/795353  
www.spa-info.be  
Dorint Hotel\*\*\*\*  
Route de Balmoral, 33; B-4900 Spa  
Tel.: +32 (0) 87/793250  
www.dorintspa.be  
reservations@dorintspa.be

Radisson SAS Balmoral\*\*\*\*  
Avenue Léopold II, 40; B-4900 Spa  
Tel.: +32 (0) 87/792141  
www.radisson.com/spabe  
info.spa@radisson.com

Radisson SAS Palace Hotel\*\*\*\*  
Place Royale, 39; B-4900 Spa  
Tel.: +32 (0) 87/279700  
www.palace.spa.radisson.com  
info.spapalace@radisson.com

Hôtel Cardinal\*\*\*  
Place Royale, 21/23; B-4900 Spa  
Tel.: +32 (0) 87/771064  
www.hotel-cardinal.be  
hotelcardinal@skynet.be

### Sachsenring

#### Circuit Information

Sachsenring GmbH & Co. KG  
Am Sachsenring 2, 09353 Oberlungwitz  
Tel.: +49 (0) 3723/65330  
Fax: +49 (0) 3723/653355  
www.sachsenring.de

Der Sachsenring liegt westlich von Chemnitz und ist ca. 95 km vom Flughafen Dresden entfernt. Er ist über die Autobahn A4 (Abfahrt Hohenstein-Ernstthal)/B180 (Richtung Sachsenring) oder A72 (Abfahrt Hartenstein)/B173 (Richtung Oberlungwitz) zu erreichen.

Track Dimensions:  
Länge: 3,7 km – entgegen dem Uhrzeigersinn  
Breite: Minimum 11 m

#### Hotels

Hotelauskunft: +49 (0) 375/835270  
www.sachsenring.de

Hotel Meerane\*\*\*\*  
An der Hohen Straße 3  
08393 Meerane  
Tel.: +49 (0) 3764/591-0  
www.hotel-meerane.de  
info@hotel-meerane.de

Renaissance Chemnitz Hotel\*\*\*\*  
Salzstraße 56  
09113 Chemnitz  
Tel.: +49 (0) 371/334-10  
www.renaissancehotels.com  
chemnitz@renaissancehotels.com

Hotel Holiday Inn Zwickau\*\*\*\*  
Kornmarkt 9  
08056 Zwickau  
Tel.: +49 (0) 375/2792-0  
www.holiday-inn.com/zwickau  
hotel@holiday-inn-zwickau.de

Hotel Mercure Kongress Chemnitz\*\*\*  
Brückenstraße 19  
09111 Chemnitz  
Tel.: +49 (0) 371/683442  
www.accorhotels.com/mercure\_chemnitz\_kongress.htm  
H1581@accor-hotels.com

Hotel Drei Schwanen\*\*\*\*  
Am Altmarkt 19  
09337 Hohenstein-Ernstthal  
Tel.: +49 (0) 3723/6590  
www.hoteldreischwane.de  
dreischwane@t-online.de

## Streckeninformationen und Hotelübersicht

### Eurospeedway Lausitz

#### Circuit Information

Eurospeedway Lausitz GmbH  
Lausitzallee 1  
01998 Klettwitz  
Tel.: +49 (0) 35754/31110  
Fax: +49 (0) 35754/31111  
www.eurospeedway.de

Der Eurospeedway Lausitz ist über die angrenzende Autobahn A13 Berlin–Dresden zu erreichen.

#### Track Dimensions:

Länge: 4,5 km – im Uhrzeigersinn  
Breite: Minimum 18,5 m

#### Hotels

Hotelauskunft: +49 (0) 35754/63600  
www.amlausitzring.com  
fvv@amlausitzring.com

Hotel Landhaus  
Drochower Str. 4, 01994 Meuro  
Tel.: +49 (0) 35754/7440  
www.hotellandhaus-meuro.de  
landhaus@hotelarcade.de

Hotel Arcade  
Buchenstraße 8d  
01998 Klettwitz  
Tel.: +49 (0) 35754/643-0  
www.hotelarcade.de  
arcade@hotelarcade.de

Treff Ramada Hotel  
Ruhlander Straße 75  
01987 Schwarzeide  
Tel.: +49 (0) 357/5284-0  
www.ramada.de  
schwarzeide@ramada.de

Wellnesshotel Seeschlösschen  
Buchwalder Str. 77  
01968 Senftenberg  
Tel.: +49 (0) 3573/378940  
www.seeschloesschen-lausitztherme.de  
info@seeschloesschen-lausitztherme.de





Mehr zu den Porsche Clubs in Deutschland erfahren Sie bei der Club Geschäftsstelle unter 0711 7504-654 oder [www.porsche-club-deutschland.de](http://www.porsche-club-deutschland.de).

**Gemeinschaft erfahren –  
auf und abseits der Rennstrecke.**

**Die Porsche Clubs in Deutschland.**



**PORSCHE**

**Maximale Leistung vom ersten  
bis zum letzten Kilometer.**



Wussten Sie eigentlich, dass es Reifen gibt, mit denen man mehr als einmal um die ganze Welt kommt? Bei Michelin investieren 4.000 Ingenieure Tag für Tag ihr ganzes technologisches Know-how in die Entwicklung unserer Produkte. Damit Sie sich immer und überall auf die dauerhafte Leistung Ihres Michelin Reifens verlassen können.

[www.michelin.de](http://www.michelin.de)

